

Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Geschäftsentwicklung				
Forderungen an Kreditinstitute	1.663,6	1.398,8	264,8	19
Forderungen an Kunden	6.315,0	6.199,1	115,9	2
Risikovorsorge	-39,9	-37,1	-2,8	8
Finanzanlagen	6.483,8	7.313,5	-829,7	-11
Übrige Aktiva	1.704,0	1.809,3	-105,3	-6
Bilanzsumme Aktiva	16.126,5	16.683,7	-557,2	-3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.810,5	8.908,2	-1.097,7	-12
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.513,6	3.139,4	374,1	12
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.913,2	2.650,6	262,5	10
Übrige Passiva	1.170,3	1.255,3	-85,0	-7
Bilanzielles Eigenkapital	718,9	730,0	-11,1	-2
Bilanzsumme Passiva	16.126,5	16.683,7	-557,2	-3
	1. Halbjahr 2015 (TEUR)	1. Halbjahr 2014 (TEUR)	Veränderung (TEUR)	Veränderung (in %)
Ergebnisentwicklung				
Zinsüberschuss	44.053	44.530	-477	-1
Provisionsüberschuss	-12.907	-9.380	-3.527	38
Finanzanlageergebnis	2.781	20.812	-18.032	-87
sonstiges Ergebnis	12.111	656	11.455	> 100
Ergebnis vor Kosten	46.037	56.618	-10.582	-19
Verwaltungsaufwand	-21.328	-19.306	-2.022	10
Ergebnis aus Bewertungsänderung und Risikovorsorge	545	81	464	> 100
Steuern	-2.537	-6.234	3.697	-59
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Steuern	22.717	31.159	-8.443	-27
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	0	449	-449	-100
Ergebnis nach Steuern	22.717	31.609	-8.892	-28

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Veränderung	Veränderung (in %)
Cost-Income-Ratio in % *)	45,8 %	34,0 %	11,7 %	34
RoRaC in % **)	10,9 %	18,6 %	-7,8 %	-42

*) Die Cost-Income-Ratio (CIR) entspricht dem Quotienten aus Verwaltungsaufwand und dem Ergebnis vor Steuern - Verwaltungsaufwand.

**) Der RoRaC entspricht dem Quotienten aus Ergebnis vor Steuern und dem Maximalwert aus Limit für gebundenes Kapital oder gebundenem Kapital.

Aufsichtsrechtliche Kennzahlen	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Risikogewichtete Aktivwerte	4.607,7	4.662,2	-54,6	-1
Kernkapital	637,2	658,1	-20,8	-3
Eigenmittel	695,6	723,2	-27,6	-4
Kernkapitalquote	13,8 %	14,1 %	-0,3 %	-2
Gesamtkoeffizient	15,1 %	15,5 %	-0,4 %	-3

Mitarbeiterentwicklung	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	177	175	2	1

Kerndaten im Überblick

7	Zwischenlagebericht
8	NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank
10	Internationale Wirtschaftsentwicklung
15	Entwicklung der Geschäftsfelder
19	Ratings der NORD/LB CBB
21	Ertragslage
26	Vermögens- und Finanzlage
28	Risikobericht
35	Personalbericht
36	Interne Kontrollen und Risikomanagement im Rahmen der Erstellung der Finanzdaten und Organisation
39	Nachhaltigkeitsbericht
42	Nachtragsbericht
43	Zukunftsbezogene Aussagen
45	Verkürzter Zwischenabschluss
	(Condensed Interim Financial Statements)
46	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
47	Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
48	Bilanz
50	Verkürzte Kapitalflussrechnung
51	Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung
53	Verkürzter Anhang
54	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
57	Segmentberichterstattung
61	Erläuterungen zur verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung
68	Erläuterungen zur Bilanz
77	Sonstige Angaben
91	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Inhaltsverzeichnis



Zwischenlagebericht

8 Nord/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	35 Personalbericht
10 Internationale Wirtschaftsentwicklung	36 Interne Kontrollen und Risikomanagement im Rahmen der Erstellung der Finanzdaten und Organisation
15 Entwicklung der Geschäftsfelder	39 Nachhaltigkeitsbericht
19 Ratings der NORD/LB CBB	42 Nachtragsbericht
21 Ertragslage	43 Zukunftsbezogene Aussagen
26 Vermögens- und Finanzlage	
28 Risikobericht	

Zwischenlagebericht

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank (im Folgenden „NORD/LB CBB“ oder kurz „die Bank“), mit Sitz in Luxemburg, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg (im Folgenden „NORD/LB“). Die Bank wird in den Konzernabschluss der NORD/LB (im Folgenden „NORD/LB Gruppe“, „NORD/LB Konzern“ oder kurz „Konzern“) einbezogen. Die Muttergesellschaft hat eine Patronatserklärung für die NORD/LB CBB abgegeben. Der Konzernabschluss der NORD/LB ist im Internet unter www.nordlb.de einsehbar.

Die NORD/LB CBB ist aus der Verschmelzung der Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. (im Folgenden NORD/LB Luxembourg) mit der NORD/LB Covered Finance Bank S.A. (im Folgenden NORD/LB CFB) hervorgegangen. Bis zum 31.12.2014 war die NORD/LB Luxembourg Mutterunternehmen eines Konzerns, zu dem die NORD/LB CFB, die Galimondo S.à r.l., Luxemburg und die Skandifinanz AG, Zürich, zu rechnen waren. Die NORD/LB Luxembourg hielt jeweils 100 % der Anteile aller drei Tochtergesellschaften. Aufgrund der untergeordneten Wesentlichkeit wurden die Galimondo S.à r.l. und die Skandifinanz AG nicht in den handelsrechtlichen Konzernabschluss der Bank zum 31.12.2014 einbezogen.

Der von den Vorständen der NORD/LB Luxembourg und der NORD/LB CFB am 2. April 2015 vereinbarte, notariell beurkundete und am 16. April 2015 im Mémorial veröffentlichte gemeinsame Verschmelzungsplan wurde im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung der NORD/LB Luxembourg vom 21. Mai 2015 angenommen

und die Verschmelzung beschlossen. Die Verschmelzung erfolgte im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch die NORD/LB Luxembourg der aktiven und passiven Vermögensgegenstände der NORD/LB CFB mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung ohne Abwicklung der NORD/LB CFB („Vereinfachte Verschmelzung“) mit Wirkung zum 31. Mai 2015 („Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Verschmelzung“), mit Rückwirkung für Zwecke der Rechnungslegung auf den 1. Januar 2015. Die NORD/LB CFB ist damit als rechtlich selbstständige Einheit untergegangen.

Der Zweck der NORD/LB CBB besteht im Betreiben aller Geschäfte, die einer Pfandbriefbank nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg gestattet sind. Daneben bestehen die Geschäftsfelder Financial Markets & Sales, Loans und Client Services & B2B.

Die NORD/LB CBB hält 100 % der Anteile an der Galimondo S.à r.l. Luxemburg. Die Galimondo S.à r.l. wurde am 5. September 2014 als Gesellschaft mit begrenzter Haftung nach luxemburgischem Recht gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Koordination von Leistungen, die zur Herstellung und zum Erhalt der Funktionsfähigkeiten von Gebäuden und Einrichtungen (Objekte) einschließlich ihrer Infrastruktur erforderlich sind (Facility Management).

Die Anteile an der Skandifinanz AG, Zürich, wurden im ersten Quartal 2015 an die Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH, eine Gesellschaft des NORD/LB Konzerns, verkauft. Aufgrund der untergeordneten Wesentlichkeit der Galimondo S.à r.l. verzichtet die Bank auf die Erstellung eines handelsrechtlichen Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2015.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 bezieht sich vor dem Hintergrund der oben dargestellten Verschmelzung und der Gewährleistung einer sachgerechten Vergleichsbasis für Zwecke der Angaben zum 31. Dezember 2014 für die bilanziellen Zahlen auf den konsolidierten und geprüften Konzernabschluss der NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des

International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, erstellt wurde. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den veröffentlichten und nicht geprüften konsolidierten Zahlen des Konzerns der NORD/LB Luxembourg für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert.

Internationale Wirtschaftsentwicklung

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die weltwirtschaftliche Dynamik verlief in der ersten Jahreshälfte 2015 mäßig. Die US-Wirtschaft hatte im I. Quartal mit Belastungen durch Sonderfaktoren zu kämpfen und beginnt nun, sich ab dem II. Quartal deutlicher zu erholen. Eine maßgebliche Stütze war erneut der private Konsum. In China präsentierte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu Beginn des Jahres weitgehend robust. Gleichwohl zeichnet sich, unter anderem angezeigt durch die BIP-Zuwachsraten in den ersten beiden Quartalen, die Stabilisierung der chinesischen Volkswirtschaft ab. Die umfangreichen Eingriffe Pekings als Reaktion auf die Turbulenzen am Aktienmarkt sind insbesondere deshalb kritisch zu bewerten, weil sie zu Lasten des Reformtempos gehen.

Euroland

In der Eurozone hat sich die gesamtwirtschaftliche Situation im ersten Halbjahr 2015 weiter verbessert. Das reale Bruttoinlandsprodukt legte zu Beginn des Jahres um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal zu. Die zwischenzeitliche konjunkturelle Entwicklung deutet darauf hin, dass sich die Wachstumsdynamik auch im II. Quartal in einer ähnlichen Größenordnung fortgesetzt hat. Zudem präsentieren sich auch die in die nähere Zukunft gerichteten gesamtwirtschaftlichen Perspektiven weiterhin recht freundlich. Zwischenzeitlich hatte die Unsicherheit über den Fortgang der Situation in Griechenland auf die Stimmungsindikatoren gedrückt. Die Verständigung auf einen Kompromiss zwischen Griechenland und seinen internationalen Kreditgebern sowie die hieran geknüpfte Aufnahme von Verhandlungen über ein weiteres Hilfspaket haben allerdings zu einer spürbaren Erleichterung beigetragen. Realwirtschaftlich präsentiert sich die Eurozone gleichwohl noch immer recht heterogen.

Mit Deutschland befindet sich die größte Volkswirtschaft nach wie vor in einem nachhaltigen Expansionsprozess. Die Wachstumsdynamik sollte sich im II. Quartal leicht verbessern. Zudem überzeugt auch Spanien nach wie vor mit einem kräftigen Aufschwung. Einer ersten Schätzung zufolge hat das reale BIP im II. Quartal um starke 1,0 % gegenüber dem Vorquartal zugelegt. In Frankreich und Italien bleiben die Herausforderungen insbesondere vor dem Hintergrund der notwendigen und teilweise bereits ergriffenen strukturellen Reformen hoch. Dennoch hat die Wirtschaftsleistung in beiden Ländern auch im II. Quartal angezogen. Schwierig bleiben die konjunkturellen Rahmenbedingungen für Griechenland. Die langwierigen Verhandlungen über den weiteren Reformprozess haben sich auch realwirtschaftlich dämpfend bemerkbar gemacht. Die zwischenzeitliche Aufnahme von Verhandlungen über ein weiteres Hilfspaket hat zwar die Wahrscheinlichkeit eines ungeordneten Ausstiegs Griechenlands aus dem Euro („Grexit“) spürbar verringert. Dennoch ist die langfristige Schuldentragfähigkeit des Landes noch immer nicht gesichert.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft ist zwar nur verhalten dynamisch in das Jahr 2015 gestartet. Die Vorzeichen für eine im zurückliegenden II. Quartal robuste konjunkturelle Dynamik haben sich zuletzt aber durchaus verdichtet. Die bisher vorliegenden Indikatoren zur Industrieproduktion, zum Auftragseingang, zum Außenhandel und zum Einzelhandelsumsatz deuten darauf hin, dass das Wirtschaftswachstum in den Monaten April bis Juni etwas kräftiger ausgefallen ist als in den ersten drei Monaten des Jahres. Im I. Quartal war das reale Bruttoinlandsprodukt um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Neben den expansiven Impulsen vom Außenhandel wird die Wirtschaftslage

in Deutschland vor allem von der Binnennachfrage unterstützt. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte profitieren schon seit geraumer Zeit von der hervorragenden Arbeitsmarktverfassung. Auch wenn sich der Beschäftigungsaufbau inzwischen verlangsamt hat, sind die Voraussetzungen angesichts der deutlicheren Lohnzuwächse und der niedrigen Inflationsraten ausgesprochen günstig.

Finanzmärkte und Zinsentwicklung

Die Entwicklungen an den Kapitalmärkten wurden im ersten Halbjahr 2015 maßgeblich durch das umfangreiche Wertpapierankaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) mitbestimmt. Diese erwirbt seit März 2015 Wertpapiere – und hier in erster Linie Staatsanleihen sowie Titel staatsnaher Emittenten – in einem Umfang von 60 Milliarden Euro pro Monat. Zu Beginn des II. Quartals hat sich der Renditerückgang, der nahezu über das gesamte I. Quartal hinweg zu beobachten war, infolge der Ankäufe zunächst fortgesetzt. Die Renditetiefs wurden Mitte April markiert. Zehnjährige Bundesanleihen lagen zwischenzeitlich unterhalb der Marke von 0,10 %. Im kürzeren und mittleren Laufzeitenbereich notierten die Renditen im negativen Bereich – zwischenzeitlich bis zu einer Restlaufzeit von neun Jahren. Mitte April setzte ein spürbarer und nachhaltiger Renditeanstieg ein. Hierfür waren mehrere Gründe verantwortlich, die mehr oder weniger zeitgleich zum Tragen kamen. Zum einen haben Gewinnmitnahmen aufgrund der erreichten Kursniveaus zu der Bewegung beigetragen. Darüber hinaus haben aber auch die verbesserten Fundamentaldaten aus der Eurozone – wie etwa das gestiegene Kreditwachstum sowie der deutliche Geldmengenzuwachs und die wieder positiven Inflationsraten – den Renditezuwachs befördert. Außerdem dürften die Aussichten auf zumindest mittelfristig steigende Leitzinsen, zunächst in den

USA, später auch in Großbritannien, renditestei­gernd gewirkt haben. Zum Quartalsende haben sich die Renditen wieder leicht verringert, was in erster Linie als moderate Gegenreaktion auf den zuvor gesehenen Anstieg interpretiert werden darf. Vor dem Hintergrund der sehr expansiven geldpolitischen Ausrichtung der EZB dürfte das Renditepotenzial auch in den kommenden Monaten zunächst begrenzt bleiben.

Die Rendite von zehnjährigen US-Staatsanleihen pendelt inzwischen klarer oberhalb der psychologisch wichtigen Marke von 2,00 %. Nach dem Ende des dritten Programms quantitativer Lockerung (QE3) spricht die Erwartungshaltung einer noch im Laufe des Jahres 2015 anstehenden ersten Leitzinsanhebung der US-Notenbank für ein höheres Zinsniveau am Kapitalmarkt. Zum Start des Jahres hatten sich zwar deutliche Verlangsamungen beim Wachstum der US-Wirtschaft gezeigt. Die Abschwächungstendenzen blieben aber ein temporäres Phänomen, welches maßgeblich auf belastende Sondereffekte (z. B. den Hafenstreik) zurückzuführen war. Die jüngst veröffentlichten Zahlen zeigen entsprechend eine Erholung im II. Quartal an. Diese positive Entwicklung sollte – zumindest von der Tendenz her – auch im zweiten Halbjahr anhalten, was den Notenbankern in Washington Spielräume für eine Anpassung der Fed Funds Target Rate geben müsste. Dämpfend auf das US-Zinsniveau wirkten zwischenzeitlich die Probleme in Griechenland und der Einbruch am chinesischen Aktienmarkt.

Der DAX konnte sich zunächst freundlich entwickeln, litt dann aber auch in gewissem Umfang unter der Staatsschuldenkrise in Athen und den Turbulenzen am Aktienmarkt Chinas. Die deutschen Dividendenpapiere profitieren weiterhin von der sehr expansiven EZB-Geldpolitik, die nicht nur niedrige Zinsen und einen Anlagenotstand bei den Investoren auslöst, sondern in den vergange-

nen Monaten auch deutliche Auswirkungen auf das Geschehen am Devisenmarkt hatte. Der Euro hat daher im I. Quartal 2015 deutlicher gegenüber dem US-Dollar verloren. Mittlerweile bewegt sich der EUR/USD-Wechselkurs im Bereich der psychologisch wichtigen Marke von USD 1,10 pro EUR.

Nachdem sich die EUR/USD-Basis-Swapsreads im März bei den zehnjährigen Laufzeiten auf bis nahe -40 Basispunkte ausgeweitet hatten, haben sie sich zuletzt in einer flachen Laufzeitenstruktur in einer Bandbreite zwischen -25 und -30 Basispunkten stabilisiert. Diese Marktentwicklung vollzog sich im Einklang mit dem wieder etwas festeren Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar.

Covered Bond Märkte und Lettres de Gage Publiques

Das erste Halbjahr 2015 stand ganz im Zeichen der Ankäufe der Europäischen Zentralbank beziehungsweise der nationalen Zentralbanken. So wurden seit Start des Programms am 20. Oktober des letzten Jahres (Settlement: 3. Juli 2015) bisher Covered Bonds über ein Gesamtvolumen von EUR 96,1 Mrd. im Rahmen des Covered Bond Purchase Programme (kurz: CBPP3) erworben. Darüber hinaus hielten weiterhin die Entwicklungen um die Schuldenproblematik in Griechenland die Finanzmärkte in Atem.

Der Primärmarkt für in Euro denominierte Benchmarktransaktionen startete freundlich in das Jahr, auch wenn die Dynamik zum Ende des Halbjahres hin deutlich nachgelassen hat. Dabei lag das Emissionsvolumen letztendlich leicht unter dem der vergleichbaren Vorjahresperiode. Deutsche Emittenten waren dabei am aktivsten, gefolgt von französischen und spanischen Emittenten. Auffällig ist weiterhin der Trend zu einer deutlichen Verschiebung hin zu mittleren bis langen Laufzeiten (ab 5 Jahre), während kürzer laufende Papiere (unter 3 Jahre) in nur geringem Umfang begeben wurden.

Obwohl Banken weiterhin die aktivsten Investoren in Pfandbriefen sind, hat sich ihr Anteil gegenüber dem Vorjahr verringert. Dies liegt an der stark gewachsenen Bedeutung von Zentralbanken, die inzwischen die zweitwichtigste Investorengruppe darstellt. Auf dem dritten Platz folgen Asset Manager beziehungsweise Fonds. Die bereits seit dem Jahr 2012 zu beobachtende Entwicklung zu sinkenden Spreads setzte sich im ersten Halbjahr 2015 weiter fort. Weiter intakt ist auch der Trend, dass der Anteil mit öffentlicher Deckung unterlegter Pfandbriefe weiter rückläufig ist.

Der in den Vorjahren zu beobachtende Trend zu Ratingverschlechterungen hat sich nicht mehr fortgesetzt. Durch die Anerkennung des besonderen Status, den Covered Bonds im Rahmen der BRRD genießen, haben die Ratingagenturen dies in ihren Ratingmethodiken implementiert, so dass sich vielfach die Ratings zum Teil verbessert haben.

Der Markt für Lettres de Gage ist unverändert geprägt durch den geordneten Rückbau der Geschäftsaktivitäten einiger Akteure. Die in 2013 durchgeführte Novelle des Luxemburger Pfandbriefgesetzes konnte den Trend rückläufiger Lettres de Gage Volumina nicht umkehren.

Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Die US-Wirtschaft beginnt mittlerweile, zu einem dynamischeren Wachstum zurückzufinden. Nach dem robusteren II. Quartal rechnet die NORD/LB entsprechend auch im zweiten Halbjahr mit relativ erfreulichen Wachstumsraten. In diesem Umfeld sollte die US-Notenbank in der Lage sein, im September eine erste Leitzinserhöhung vorzunehmen. Die chinesische Volkswirtschaft bleibt auf einem respektablen Wachstumskurs, was auch auf signifikante Stützungsmaßnahmen durch die Fiskal- und Geldpolitik zurückzuführen ist. Für die Eurozone zeichnet sich eine moderate konjunkturelle Erholung ab. Das Wirtschaftsvertrauen befindet sich in den Euro-Mitgliedsstaaten auf sehr ordentlichem Niveau. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird aber nach wie vor von einem ausgeprägten Wachstumsgefälle zwischen den einzelnen Ländern des gemeinsamen Währungsraums gekennzeichnet sein.

Konjunkturprognose Deutschland und Euroland

In Deutschland und der Eurozone befinden sich die Stimmungsindikatoren auf hohem Niveau. Zwischenzeitlich hatten die Konjunkturerwartungen unter der Verunsicherung eines möglichen Zahlungsausfalls Griechenlands und dem damit unter Umständen verbundenen Ausscheiden des Landes aus dem gemeinsamen Währungsraum („Grexit“) zu leiden. Nach der zwischenzeitlichen Einigung gewann zuletzt der Optimismus wieder die Oberhand. Der ifo-Geschäftsklimaindex beispielsweise verbesserte sich im Juli, nachdem er zuvor zwei Monate in Folge rückläufig ausgefallen war. Der Indikator dürfte davon profitiert haben, dass nach der Aufnahme von Verhandlungen über ein weiteres Hilfspaket für Griechenland wieder realwirtschaftliche Aspekte

in den Mittelpunkt gerückt sind. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland sind nach wie vor als sehr günstig zu bezeichnen. Die Binnennachfrage sollte dabei der Hauptwachstumstreiber für das reale BIP bleiben. Hierfür sprechen zum einen die gute Verfassung des deutschen Arbeitsmarktes und zum anderen das niedrige Zinsniveau. Der private Konsum dürfte auch weiterhin sowohl vom anhaltenden Beschäftigungszuwachs als auch von der soliden Nominallohnentwicklung profitieren. Neben dem privaten Konsum sollte aber auch die Investitionstätigkeit weiter anziehen. Insgesamt befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem soliden Aufschwung. Die NORD/LB erwartet für 2015 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um knapp 2 %. Auch im Euroraum setzt sich der konjunkturelle Erholungsprozess im Jahr 2015 weiter fort. Dabei wirken vor allem der im historischen Vergleich niedrige Ölpreis, die Abwertung des Euro (handelsgewichtet) und die noch für eine längere Zeit extrem expansive geldpolitische Ausrichtung der EZB stützend. Die NORD/LB rechnet im laufenden Jahr mit einem realen BIP-Zuwachs von etwa 1,5 %, sofern es zu keiner neuerlichen Eskalation in der Schuldenkrise Griechenlands kommt. Hier hat man zwar die Verhandlungen über ein weiteres Hilfspaket aufgenommen. Allerdings ist der politische Rückhalt, vor allem in Griechenland selbst, derzeit nicht sonderlich ausgeprägt. Wachstumsimpulse sollten 2015 vorrangig von der Binnennachfrage und hier in erster Linie vom privaten Verbrauch ausgehen. Die Investitionstätigkeit scheint sich zwar am aktuellen Rand leicht zu verbessern, allerdings ist hier nur mit einer sukzessiven Erholung zu rechnen. Das Wachstumsgefälle dürfte sich auch weiterhin recht ausgeprägt präsentieren. Zudem begrenzt die noch immer sehr hohe Arbeitslosigkeit in weiten Teilen des gemeinsamen Währungsraumes eine noch dynamischere Entwicklung.

Finanzmarktentwicklung und Zinsprognose

Angesichts der mittlerweile doch recht nachhaltigen Besserungstendenzen am Arbeitsmarkt sollte die US-Notenbank ihre geldpolitische Ausrichtung nach dem Ende des Quantitative-Ease-Programmes (QE3) nun langsam weiter normalisieren wollen. Leitzinsanhebungen stehen somit auf der Agenda der Entscheidungsträger. Mit der inzwischen wieder stärker einsetzenden Belebung der US-Wirtschaft dürften die Zentralbanker in Washington mittlerweile gewisse Spielräume für Anpassungen bei der Fed Funds Target Rate haben, wobei man aber wohl große Vorsicht walten lassen wird.

Die geldpolitische Ausrichtung der EZB wird auch weiterhin sehr expansiv bleiben. Weder die Preisentwicklung, noch die gesamtwirtschaftliche Konstellation innerhalb der Eurozone machen auf kurze Sicht eine Abkehr vom eingeschlagenen Kurs erforderlich. Von daher wird die Notenbank zunächst an ihrem im März 2015 begonnenen Ankaufprogramm öffentlicher und privater Vermögenswerte im Umfang von 60 Milliarden Euro pro Monat festhalten. Am Rentenmarkt hatte das Ankaufprogramm zu deutlich rückläufigen Renditen geführt, bevor dann eine merkliche Gegenbewegung stattgefunden hat. Von einem nochmaligen nachhaltigen Absinken auf die Mitte April markierten Renditetiefststände ist nicht auszugehen, wenngleich die Entwicklungen in den kommenden Monaten von einer erhöhten Volatilität gekennzeichnet sein dürften. Die Ankäufe der EZB begrenzen aus Sicht der NORD/LB das Renditepotenzial für Bundesanleihen. Dennoch spricht

die Fortsetzung des gesamtwirtschaftlichen Erholungsprozesses für moderat steigende Renditen. Auch nach der Einigung zwischen Griechenland und seinen Kapitalgebern sowie einem sich abzeichnenden dritten Hilfspaket bleibt die griechische Schuldenkrise – zumindest auf kurze Sicht – ein Unsicherheitsfaktor.

Die Abwertung des Euro sollte mit der Neuausrichtung der US-Geldpolitik ein Ende finden. Entsprechend rechnet die NORD/LB auf mittlere Sicht mit einer Gegenbewegung. Die Zinsdifferenz dürfte zwischenzeitlich eingepreist sein und die sich abzeichnende Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage in der Eurozone spricht für einen wieder etwas stärkeren Euro. Auf Sicht von zwölf Monaten könnte die Marke von USD 1,17 pro EUR wieder ins Blickfeld rücken. Die Entwicklungen am Devisenmarkt sind ein wesentlicher Treiber für den Verlauf der EUR/USD-Basis-Swapsreads. Die Berechnungen mit den ökonometrischen Prognosemodellen der NORD/LB deuten darauf hin, dass sich die Spreads bei einem mittelfristig etwas festeren Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar im kürzeren Laufzeitsegment im Bereich von -30 Basispunkten und bei zehnjährigen Laufzeiten bei -25 Basispunkten bewegen sollten.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Financial Markets & Sales

Vertrieb, Funding und Banksteuerung sind die Kernelemente von Financial Markets & Sales der NORD/LB CBB. Der Ausbau des Vertriebs steht dabei besonders im Fokus, weswegen auch die Mitarbeiter Investor & Public Relations dem Bereich zugeordnet sind.

Long Term Funding

Long Term Funding umfasst das Management des Deckungsstocks der NORD/LB CBB, die Emission von Pfandbriefen sowie die langfristige ungedeckte Liquiditätsaufnahme auf Rechnung der NORD/LB CBB. Dabei nutzt die NORD/LB CBB für ihre Emissionen sowohl ein EMTN-Programm wie auch standardisierte Einzeldokumentationen wie Namenspfandbriefe oder Schuldscheindarlehen.

Das Emissionsgeschäft erstreckt sich dabei sowohl auf die Ausgabe von Pfandbriefen in Benchmarkgröße wie auch von maßgeschneiderten Privatplatzierungen.

Der Schwerpunkt des Emissionsgeschäftes, welches in verschiedenen, marktgängigen Währungen erfolgt, liegt im Geschäft mit Lettres de Gage vor allem bei mittel- und langfristigen Laufzeiten, bei ungedeckten Emissionen im kurz- und mittelfristigen Laufzeitenbereich.

Aus Luxemburg heraus wird das Pfandbriefgeschäft als komplementärer Bestandteil des Fundings der NORD/LB weiter gestärkt und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Refinanzierung des Kerngeschäftes der NORD/LB Gruppe. Darüber hinaus wird die Investorenbasis erweitert.

Entgegen dem Markttrend hat das Vorgängerinstitut der NORD/LB CBB (die NORD/LB CFB) im März diesen Jahres eine Benchmarkemission (5 Jahre, EUR 500 Mio.) erfolgreich am Markt platzieren können. Basis dieser vom Markt sehr positiv aufgenommenen Emission war eine europaweite Roadshow, welche die NORD/LB CFB in knapp 3 Wochen in 8 Ländern durchgeführt hat.

Die Investoren (vor allem Banken, Asset-Manager und Versicherungen) konnte der qualitativ hochwertige, gut diversifizierte Deckungsstock überzeugen. Auch die Einführung einer freiwilligen Selbstverpflichtung als Ergänzung der gesetzlichen Regelungen (Liquidität, Transparenz, Überdeckung, LCR-Fähigkeit) wurde positiv gewürdigt.

Long Term Funding ist Ansprechpartner für die Ratingagenturen im Rahmen von Methodendiskussionen und -änderungen. Es vertritt die Bank in wichtigen nationalen und internationalen Gremien und Arbeitsgruppen rund um das Thema Pfandbrief.

ALM/Treasury

Als Dienstleister und Lösungsanbieter ist ALM/Treasury für alle Fragen der Liquiditätsversorgung und des Zins- und Währungsmanagements der Bank verantwortlich. Im Rahmen der vom Vorstand festgelegten Risikolimits erzielt der Bereich einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag durch ein aktives Steuern der Cash Flows aus dem Kundengeschäft.

ALM/Treasury ist integraler Bestandteil der Funding-Aktivitäten der NORD/LB Gruppe und in institutsübergreifende Gremien und Abstimmungsprozesse involviert. Eine breite Diversifizierung der Refinanzierungsquellen für das Aktivgeschäft sowie eine hohe Flexibilität hinsichtlich Währungen und Laufzeiten zeichnen ALM/Treasury aus.

Ein exklusiver Mehrwert besteht über das gewachsene Netzwerk in der Schweiz. Die NORD/LB CBB beteiligt sich für die NORD/LB Gruppe am Offenermarktgeschäft der Schweizer Nationalbank über die SIX Repo-Plattform. Zudem tritt die Bank aktiv als Teilnehmer der Eurex Repo-Plattform auf.

Ebenso steuert ALM/Treasury die Liquiditätskennziffern und Zinsrisiken. Bei den Derivaten erfolgt eine Konzentration auf Interest Rate Swaps, Futures und Devisentermingeschäfte. Dies erfolgt ohne Risikoaufnahme aus komplexen derivativen Produkten.

Fixed Income/Structured Products Sales Europe

Die Gruppe Fixed Income/Structured Products Sales Europe ist für die europaweite Vermarktung der NORDLB Fixed Income Produktpalette verantwortlich und betreut in diesem Zusammenhang Endkunden wie Banken, Zentralbanken, und institutionelle Investoren wie Asset Manager und Versicherungen im nicht deutschsprachigen Europa. In enger Kooperation mit dem Konzern werden standardisierte und strukturierte Finanzprodukte vertrieben.

Zielsetzung im standardisierten Produktsegment („Flow-Produkte“) ist die Unterstützung der Primärmarktaktivitäten sowie die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit im Handelsbuch des Konzerns. Zu den wichtigsten Flow-Produkten gehören Pfandbriefe und Covered Bonds aus anderen Jurisdiktionen, Anleihen supranationaler Emittenten und Agenturen (SSA's) sowie Emissionen deutscher Bundesländer.

Beabsichtigt ist zudem die geographische Diversifizierung der Refinanzierungsquellen durch das Einwerben von europäischen Investoren über die NORD/LB CBB.

Strukturierte Kreditprodukte („Non-Flow-Produkte“) werden auf Basis der Geschäftsaktivitäten der verschiedenen Markteinheiten des Konzerns entwickelt. Zielsetzung ist die aktive Nutzung der Kundenbeziehungen der NORD/LB Kreditbereiche, um damit den Kundenbedarf nach „Alternativen Investments“ zu befriedigen.

Eigene Risiken werden dabei nicht eingegangen.

Geschäftsentwicklung

Financial Markets & Sales

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im ersten Quartal 2015 nach wie vor herausfordernd. Nach der Umstrukturierung zu Beginn des Jahres umfasst der Geschäftsbereich Financial Markets & Sales nahezu das komplette Direktgeschäft. Aufgrund der Niedrigzinspolitik der EZB verharren die Zinskurven weiterhin auf einem extrem flachen Niveau, was das Ergebnis weiterhin belastet. Die wesentlichen Ergebniskomponenten im Geschäftsbereich Financial Markets & Sales liegen weiterhin im Transformationsergebnis sowie in den Ergebnissen aus Finanzanlagen und der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.

Financial Markets & Sales begegnete den Herausforderungen mit einer aktiven Zinssteuerung. Dies führte auch bei den zur Liquiditätssteuerung dienenden Wertpapierportfolien zu einer deutlichen Verbesserung der Neubewertungsrücklage.

Neben den bereits erwähnten Erträgen aus Wertpapieren fließen nunmehr auch die Ergebnisse aus dem direkten Kreditgeschäft in diese Ergebniskomponente mit ein. Positiv entwickelte sich auch das Provisionsergebnis aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft.

Fixed Income/Structured Products Sales Europe konnte die Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch einmal deutlich steigern und übertrifft mit einem Umsatz von deutlich über EUR 7 Mrd. bereits den Wert vom 31.12.2014. Entsprechend positiv entwickelte sich auch das Provisionsergebnis.

Zum 30. Juni betreut die Bank über diesen Vertriebskanal eigenständig und exklusiv rund 200 Endkunden in 23 europäischen Ländern, darunter die wichtigsten Zentralbanken und Asset Manager in Europa.

Fortan wird nun auch der europaweite Absatz von, durch die NORD/LB, originierten Corporate Schuldscheinen durch die Luxemburger Vertriebsseinheit forciert. In diesem Zusammenhang konnten die ersten Neukunden akquiriert und Abschlüsse eingeholt werden. Aufgrund des nachhaltigen niedrigen Zinsumfelds rechnen wir mit einer lebhaften Nachfrage und sehen auch international gute Absatzmöglichkeiten in diesem „Kredit“-Produkt.

Die Neuemissionsaktivitäten der NORD/LB CFB konzentrierten sich im ersten Halbjahr 2015 auf eine in Euro denominierte, fünfjährige Lettres de Gage-Benchmarktransaktion in Höhe von EUR 500 Mio. Diese konnte sehr erfolgreich unter anderem bei Banken, Asset-Managern und Versicherungen platziert werden.

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2015 übersteigt die Deckungsmasse das Volumen der begebenen öffentlichen Pfandbriefe um EUR 962,1 Mio. (29,0 %) nominal, beziehungsweise EUR 1.085,8 Mio. (31,0 %) barwertig und übertrifft damit die gesetzlich vorgeschriebene Überdeckung von 2,0 % deutlich. Zum Stichtag 30. Juni 2015 sind ca. 13,9 % aller im Deckungsstock befindlichen Vermögenswerte mit dem Best-Rating von AAA versehen (siehe Seite 19 im Bericht).

Loans

Das Kreditgeschäft in Luxemburg umfasst die Geschäftsfelder Kooperationskreditgeschäft mit anderen Konzerneinheiten und durch Sparkassen avaliertes Kreditgeschäft. Die Leistungen des Kreditgeschäfts der NORD/LB CBB haben komplementären Charakter und ergänzen das Leistungsspektrum des Konzerns. Das Kreditgeschäft in Kooperation repräsentiert den maßgeblichen Anteil des Kreditportfolios. Als erfahrener und effizienter Dienstleister bei Finanzierungen von Firmenkunden und bei strukturierten Transaktionen liefert die Bank einen Mehrwert für den NORD/LB Konzern.

Produktseitig konzentriert sich die Bank insbesondere auf variabel verzinsliche Darlehen, kurzfristige Festsatzkredite in verschiedenen Währungen und Forderungsankäufe (Einzel- und Poolankäufe). Dieses Geschäft wird in der NORD/LB zum überwiegenden Anteil aus der NORD/LB CBB heraus bedient. Neben bilateralen Kreditlinien engagiert sich die Bank auch im Rahmen von komplexeren Konsortialfinanzierungen mit der Übernahme von Facility Agent Funktionen. Die personelle und technische Infrastruktur der NORD/LB CBB sind auf die Administration dieser Kreditvarianten ausgerichtet.

Geschäftsentwicklung Loans

Das Kreditgeschäft konzentrierte sich auf die Kooperation mit den Partnern aus den Bereichen Firmenkunden und Structured Finance der NORD/LB. Die Neugeschäftsentwicklung verlief erfreulich und führte zu einem weiteren Ausbau des Kreditbestands.

Das Geschäft mit kommunalnahen Unternehmen hat weiterhin einen hohen Stellenwert. Das Teilportfolio dient als Deckungsmasse für die Begebung von Lettres de Gage. Über die gedeckte Refinanzierung kann die Bank in diesem stark umkämpften Kundensegment wettbewerbsfähige Konditionen bieten.

Die positive Volumenentwicklung im Kreditgeschäft in Kooperation spiegelt sich trotz anhaltendem Margendruck im Firmenkundensegment ebenfalls im Zinskonditionenbeitrag wider. Das durch Sparkassen avaliierte Kreditgeschäft ist im Kreditportfolio aus Volumens- und Ertragssicht von geringer Bedeutung. Der Bedarf auf Kunden-seite ist aktuell ebenfalls gering.

Client Services/B2B

Das Geschäftsfeld Client Services/ B2B nutzt die leistungsfähige IT Infrastruktur und das Know-how der Bank sowie das bestehende interne Angebot an qualitativ hochwertigen Dienstleistungen, um Service-Leistungen für Dritte anzubieten. Ziel dieses Vorhabens ist es, als Service Provider die Ressourcen der Bank optimal zu nutzen, um zusätzliche Erträge ohne RWA-Bindung zu generieren und das Ertragsrisiko weiter zu diversifizieren. Client Services generiert Margen- beziehungsweise Provisionserträge über die Kooperation mit Vermögensverwaltern. Über B2B wird der Verwaltungsaufwand optimiert, indem weitergehende Services wie beispielsweise Buchhaltung, Vertriebs-Controlling, Compliance, Gebäudeverwaltung extern angeboten werden. Technische Plattform und menschliche Kapazität werden damit ergebniswirksam skaliert. Erster Kunde ist seit dem Geschäftsjahr 2015 die NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A. Die Geschäftsaktivitäten der Galimondo S.à r.l., Luxemburg sind ebenfalls diesem Geschäftssegment zuzuordnen.

Ratings der NORD/LB CBB

	FITCH RATINGS	STANDARD&POOR'S
NORD/LB Luxembourg Covered Bond Bank		
Langfristig / Ausblick / kurzfristig	A- / stable / F1	BBB / negativ / A-2
Lettres de Gage publiques / Ausblick	AAA / stabil	AA+ / negativ

Auf der Basis der oben aufgeführten Deckungsstock-Werte hat die NORD/LB CBB erstklassige Beurteilungen von zwei Ratingagenturen erhalten. Die Ratingagentur FITCH Ratings hat das AAA-Rating der Pfandbriefe des Vorgängerinstituts NORD/LB CFB (mit Ausblick stabil) am 13. Februar 2015 in ihrem Ratingupdate bestätigt. Am 1. Juni 2015 konnte, nach Abschluss der Verschmelzung der NORD/LB S.A. und der NORC/LB CFB auf die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, das Pfandbriefrating der NORD/LB CBB wiederum mit AAA bei weiterhin stabilem Ausblick erneut die Bestätigung von FITCH erhalten.

Am 19. Mai 2015 wurden sowohl das Long Term IDR wie auch das Senior unsecured Rating durch FITCH um eine Stufe von „A“ auf „A-“ bei stabilem Ausblick gesenkt. Das Short Term Issuer Default Rating blieb mit „F1“ unverändert. Diese Ratings

wurden nach Abschluss der Verschmelzung am 01. Juni 2015 von FITCH bestätigt.

Die Ratingagentur Standard & Poors (S&P) bestätigte am 3. Februar 2015 das Lettres de Gage Rating mit unverändert AA+ und negativem Ausblick.

Am 9. Juni 2015 hat S&P nach Anwendung seiner neuen Ratingkriterien im Hinblick auf die Unterstützung von Banken durch die öffentliche Hand und der Berücksichtigung von ALAC (Additional-Loss-Absorbing-Capacity) die Ratings diverser Banken gesenkt.

Das Long-Term Senior Unsecured Rating der NORD/LB CBB wurde dabei von BBB+ auf BBB gesenkt und von der Watch-Liste entfernt. Der Ausblick ist weiterhin negativ.

Das Short-Term Senior Unsecured Rating ist unverändert bei A-2 mit negativem Ausblick.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2015 war aus weltwirtschaftlichem Blick in vieler Hinsicht eine Berg- und Talfahrt – angetrieben durch die Unsicherheiten rund um den vielzitierten „Grexit“. Der seit Monaten andauernde Verhandlungsmarathon zwischen Griechenland und seinen Gläubigern verändert täglich die Faktenlage und noch immer sind die langfristigen Auswirkungen für die Währungsunion völlig unklar. Auch wenn gemessen an der Wirtschaftskraft und dem Globalisierungsgrad die hellenische Republik relativ unbedeutend ist, zerrt das Tauziehen an den Nerven vieler Anleger. Der Kurseinbruch an den Aktienmärkten in den letzten Juni-Tagen belegt die Gemütslage eindrucksvoll. Dennoch: Investoren können auf ein gutes erstes Halbjahr zurückblicken. Nach der zwischenzeitlichen Einigung gewann zuletzt der Optimismus wieder die Oberhand. Der ifo-Geschäftsklimaindex beispielsweise verbesserte sich im Juli, nachdem er zuvor zwei Monate in Folge rückläufig ausgefallen war. Auch im Euroraum setzt sich der konjunkturelle Erholungsprozess im Jahr 2015 weiter fort. Dabei wirken vor allem der im historischen Vergleich niedrige Ölpreis, die Abwertung des Euro (handelsgewichtet) und die noch für eine längere Zeit extrem expansive geldpolitische Ausrichtung der EZB stützend.

Auch die NORD/LB Luxembourg hat ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2015 hinter sich. So sind die NORD/LB Luxembourg und die NORD/LB CFB rechtlich mit Wirkung zum 31. Mai 2015 zu einer

Spezialbank (Pfandbriefbank im Sinne der Artikel 12-1 ff. des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor in seiner aktualisierten Fassung) verschmolzen. Das neue Institut firmiert als „NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank“ und erwartet für das 2. Halbjahr 2015 ein zufriedenstellendes Ergebnis. Das kommende Halbjahr wird von der Abarbeitung der letzten Detailaufgaben aus der Fusion, von Sondereffekten aus dem Verschmelzungsprojekt und dem Aufsetzen neuer organisatorischer Strukturen geprägt sein.

Die neue Pfandbriefbank führt den Auftrag der NORD/LB CFB fort, über die Emission von Pfandbriefen nach Luxemburger Recht zusätzliche gedeckte Refinanzierung für das Kerngeschäft der NORD/LB Gruppe zu generieren. Die NORD/LB CBB wird als Frequent Issuer auch im 2. Halbjahr wieder verschiedene Emissionen in Form von Private Placements als auch in Benchmarkgröße begeben. Darüber hinaus wird durch die Verschmelzung der beiden Institute und der damit einhergehenden Synergieeffekte der bereits eingeschlagene Weg des stringenten Kostenmanagements konsequent weiterverfolgt.

Detaillierte Informationen zum Deckungsstock werden quartalsweise auf der Homepage der Bank unter www.nordlb.lu veröffentlicht.

Ertragslage

Der Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den veröffentlichten und nicht geprüften konsolidierten Zahlen des Konzerns der NORD/LB Luxembourg für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014, die in Übereinstim-

mung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, ermittelt und dargestellt wurden.

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich für den Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Zinsüberschuss	44.053	44.530	-477
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2.242	2.910	-5.152
Provisionsaufwand/-überschuss	-12.907	-9.380	-3.527
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	2.787	-2.829	5.615
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12.111	656	11.455
Verwaltungsaufwand	-21.328	-19.306	-2.022
Finanzanlageergebnis	2.781	20.812	-18.032
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	25.254	37.394	-12.140
Ertragsteuern	-2.537	-6.234	3.697
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern	22.717	31.159	-8.443
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern	0	449	-449
Jahresergebnis	22.717	31.609	-8.892

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die Ergebniskomponenten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Zinsüberschuss

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Zinserträge	312.128	284.607	27.520
Zinsaufwendungen	-268.075	-240.077	-27.998
Zinsüberschuss	44.053	44.530	-477

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das Zinsergebnis blieb nahezu konstant auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Während sich das Zinsergebnis aus Kredit- und Geldmarktgeschäften von TEUR 25.316 auf TEUR 35.724 erhöhte, reduzierten sich die Zinserträge aus dem Wertpapiergeschäft von TEUR 97.354 auf

TEUR 81.004. Die weiteren wesentlichen Posten ergeben sich aus Hedge-Derivaten (TEUR -52.149, Vorjahr TEUR -55.144) sowie den Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten (TEUR -20.373, Vorjahr TEUR -23.006).

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Veränderungen in der Risikovorsorge im Kreditgeschäft führten zu einem Verlust in Höhe von TEUR -2.242 (Vorjahr Ertrag von TEUR 2.910). Die Zuführung im Berichtszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (TEUR -2.137).

Im Vorjahr waren im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft sowie die Auflösung von portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen für den Ertrag (TEUR 2.910) verantwortlich.

Provisionsüberschuss

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung*) (TEUR)
Provisionserträge	7.494	8.785	-1.291
Provisionsaufwendungen	-20.402	-18.165	-2.237
Provisionsüberschuss	-12.907	-9.380	-3.527

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **Provisionsergebnis** ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 3.527 auf TEUR -12.907 gesunken.

Die Provisionserträge betreffen insbesondere das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR 4.711, Vorjahr TEUR 7.054) sowie das Wertpapier- und Depotgeschäft (TEUR 2.487, Vorjahr TEUR 1.257). Die sonstigen Provisionserträge (TEUR 296, Vorjahr TEUR 462) resultieren weitgehend aus der Kontoführung sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Die Provisionsaufwendungen betreffen insbesondere das Vermittlungsgeschäft (TEUR -10.178, Vorjahr TEUR -9.177), das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR -9.450, Vorjahr TEUR -7.995) sowie das Wertpapier- und Depotgeschäft (TEUR -773, Vorjahr TEUR -993).

Der Anstieg der Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft resultiert aus dem gestiegenen Volumen an vermitteltem Kreditgeschäft.

Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Handelsergebnis	784	-29.589	30.373
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-2.900	26.377	-29.277
Ergebnis aus Hedge Accounting	4.904	383	4.520
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	2.787	-2.829	5.615

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Im **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** (TEUR 2.787, Vorjahr TEUR -2.829) werden das **Handelsergebnis** im eigentlichen Sinn sowie das Ergebnis aus Finanzinstrumenten, die freiwillig nach der Fair Value-Option designiert wurden, ausgewiesen. Dabei kompensieren sich das **Handelsergebnis** (TEUR 784, Vorjahr TEUR -29.589) und das **Ergebnis aus der Fair Value-Option** (TEUR -2.900, Vorjahr TEUR 26.377) teilweise. Ursächlich für die hohen Bruttoausweise im Vorjahr sind Ergebnisse aus Wertpapieren der Kategorie dFV (Kategoriewahl zur Vermeidung eines Accounting Mismatch), die in wirtschaftlichen Hedgebeziehungen

zu Sicherungsderivaten stehen. Die Zinserträge aus dFV-Wertpapieren (Ausweis im Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten) summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 6.831 (Vorjahr TEUR 3.045). Aufgrund wirtschaftlicher Hedgebeziehungen stehen auch positive Veränderungen aus AfS-Wertpapieren gegen Sicherungsderivate, die den restriktiven Erfordernissen des Hedge Accounting nicht genügen. Die Veränderungen im Ergebnis aus Hedge Accounting (TEUR 4.904, Vorjahr TEUR 383) resultieren aus Marktzinsschwankungen sowie OIS- und CVA/DVA-Effekten.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Sonstige betriebliche Erträge	14.285	2.193	12.092
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.174	-1.537	-638
Sonstiges betriebliches Ergebnis	12.111	656	11.455

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** erhöhte sich um TEUR 11.455 auf TEUR 12.111.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 14.285, Vorjahr TEUR 2.193) waren im Wesentlichen geprägt durch das Verschmelzungsergebnis der beiden Vorgängereinstitute zur NORD/LB CBB (TEUR 12.906, Vorjahr TEUR 0). Die weiteren Erträge re-

sultieren vor allem aus Mieterträgen sowie Steuererstattungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR -2.174, Vorjahr TEUR -1.537) sind geprägt durch die Leistungsverrechnung mit dem NORD/LB Konzern (TEUR -1.853, Vorjahr TEUR -1.489).

Verwaltungsaufwand

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Personalaufwand	-10.875	-10.685	-190
Löhne und Gehälter	-9.473	-9.233	-240
Sonstiger Personalaufwand	-1.403	-1.452	50
Andere Verwaltungsaufwendungen	-8.530	-6.921	-1.608
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1.923	-1.700	-224
Verwaltungsaufwand	-21.328	-19.306	-2.022

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Verwaltungsaufwand** liegt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.022 höher. Verantwortlich hierfür war im Wesentlichen die Verschmelzung der

beiden Vorgängereinstitute zur NORD/LB CBB, die einen erhöhten internen wie externen Personalaufwand verursachten.

Finanzanlageergebnis

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR inklusive Portfoliowertberichtigungen	-1.350	-1.322	-28
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungen)	4.131	15.821	-11.690
Ergebnis aus verbundenen Unternehmen	0	6.314	-6.314
Finanzanlageergebnis	2.781	20.812	-18.032

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** gliedert sich auf in das Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie Loans and Receivables (LaR) (TEUR -1.350, Vorjahr TEUR -1.322), das Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (TEUR 4.131, Vorjahr TEUR 15.821) sowie das Ergebnis aus verbundenen Unternehmen (TEUR 0, Vorjahr TEUR 6.314).

Das negative Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR in der Periode resultierte im Wesentlichen aus Wertpapierverkäufen, im Vergleichs-

zeitraum aus Zuführungen zu portfoliobasierten Wertberichtigungen. Das Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS resultierte in beiden Berichtsperioden aus Wertpapierverkäufen. Der wesentliche Teil der veräußerten Wertpapiere stand auf Portfolioebene in einer wirtschaftlichen Hedge-Beziehung zu Future-Geschäften, deren negatives gegenläufiges Ergebnis im Handelsergebnis ausgewiesen wurde.

Ertragsteuern

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Laufende Steuern	-2.498	-4.797	2.299
Latente Steuern	-39	-1.437	1.398
Ertragsteuern	-2.537	-6.234	3.697

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die Ertragsteuern wurden auf Basis des für den Berichtszeitraum erwarteten Steuersatzes berechnet.

Vermögens- und Finanzlage

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 bezieht sich für Zwecke der Vergleichbarkeit zum 31. Dezember 2014 auf die bilanziellen Zahlen des konsolidierten und geprüften Konzernabschlusses der NORD/

LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt wurde.

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)
Forderungen an Kreditinstitute	1.663,6	1.398,8	264,8
Forderungen an Kunden	6.315,0	6.199,1	115,9
Risikovorrsorge	-39,9	-37,1	-2,8
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.223,1	1.336,5	-113,4
Finanzanlagen	6.483,8	7.313,5	-829,7
Sonstige Aktiva	480,9	472,9	8,1
Summe Aktiva	16.126,5	16.683,7	-557,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.810,5	8.908,2	-1.097,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.513,6	3.139,4	374,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.913,2	2.650,6	262,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	203,8	178,4	25,3
Rückstellungen	9,3	10,0	-0,7
Sonstige Passiva	957,2	1.066,9	-109,6
Bilanzielles Eigenkapital	718,9	730,0	-11,1
Summe Passiva	16.126,5	16.683,7	-557,2

Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 von EUR 16.683,7 Mio. um EUR 557,2 Mio. auf EUR 16.126,5 Mio. gesunken.

Die Position **Forderungen an Kreditinstitute** hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um EUR 264,8 Mio. erhöht. Innerhalb der Position wurden vor allem die Forderungen aus Geldgeschäften (EUR 1.099,0 Mio., Vorjahr EUR 972,4 Mio.) ausgeweitet. Daneben hat sich das Volumen an Repos von EUR 113,2 Mio. auf EUR 191,1 Mio. ausgeweitet. Der Strategie der Bank folgend entwickelten sich die **Forderungen an Kunden** weiterhin positiv. Hier wurde ein Anstieg um EUR 115,9 Mio. auf EUR

6.315,0 Mio. verzeichnet. Die Ausweitung resultiert nahezu ausschließlich aus einem gestiegenen Kreditvolumen gegenüber Firmenkunden.

Die **Risikovorrsorge** der Bank ist leicht erhöht worden auf EUR 39,9 Mio. (Vorjahr EUR 37,1 Mio.). Die Ausweitung resultiert fast ausschließlich aus Portfolioerwertberichtigungen.

Die **erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte** verminderten sich um EUR 113,4 Mio. Der Rückgang der Position resultiert im Wesentlichen aus Marktwertschwankungen von derivativen Geschäften zur Zins- und Währungssicherung.

Die **Finanzanlagen** reduzierten sich ebenso um EUR 829,7 Mio. auf EUR 6.483,8 Mio. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus Umschichtungen innerhalb des Portfolios sowie aus dem gezielten Abbau von Risikopositionen. Während der Bestand an Wertpapieren der Kategorie LaR leicht zulegen (EUR 2.975,6 Mio., Vorjahr EUR 2.952,6 Mio.), reduzierte sich der Bestand an Wertpapieren der Kategorie AfS (EUR 3.508,2 Mio., Vorjahr EUR 4.360,8 Mio.).

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um EUR 8,1 Mio. auf EUR 480,9 Mio., hauptsächlich verursacht durch die Veränderung der Barreserve.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierten sich um EUR 1.097,7 Mio. auf EUR 7.810,5 Mio. Während die Einlagen von anderen Banken um EUR 358,7 Mio. sanken, reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Repotransaktionen deutlich um EUR 1.728,2 Mio. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Umschichtungen innerhalb der Produktpalette und dem geplanten Abbau der Bilanzsumme.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** erhöhten sich um EUR 374,1 Mio. von EUR 3.139,4 Mio. auf EUR 3.513,6 Mio., was vor allem auf ein erhöhtes Volumen an Geldgeschäften zurückzuführen ist.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresende um EUR 262,5 Mio. Die deutliche Ausweitung geht vor allem auf die im ersten Quartal 2015 erfolgreich platzierte Benchmark-Anleihe in Höhe von EUR 500 Mio. zurück.

Die **erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen** erhöhten sich um EUR 25,3 Mio. auf EUR 203,8 Mio. (Vorjahr EUR 178,4 Mio.).

Sonstige Passiva bestanden in Höhe von EUR 957,2 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um EUR 109,6 Mio. Die wesentlichen Posten stellen hierbei die Fair Values aus Hedge Accounting (EUR 813,5 Mio., Vorjahr EUR 916,4 Mio.) sowie das Nachrangkapital (EUR 111,8 Mio., Vorjahr EUR 103,0 Mio.) dar. Der Anstieg des Nachrangkapitals resultiert fast ausschließlich aus Währungseffekten.

Das **bilanzielle Eigenkapital** der Bank beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf EUR 718,9 Mio. (Vorjahr EUR 730,0 Mio.).

Die NORD/LB CBB verfügt weder über Niederlassungen noch hält sie eigene Aktien im Bestand.

Risikobericht

Der Risikobericht der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 wurde auf Basis des IFRS 7 erstellt.

Die Bank geht keine nennenswerten Risiken aus komplexen strukturierten Derivaten ein.

Das Risikomanagement der NORD/LB CBB, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung wurden im Risikobericht zur Eröffnungsbilanz der NORD/LB CBB per 1. Januar 2015 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen. Die Eröffnungsbilanz der Bank wurde im Internet unter http://www.nordlbcbb.lu/online/www/menu_top/invrel/reports/DEU/index.html veröffentlicht.

Risikotragfähigkeit

Die Auslastung des Risikokapitals im steuerungsrelevanten Going-Concern-Szenario hat sich im ersten Halbjahr leicht erhöht, liegt mit 39 % dennoch weiterhin deutlich unter dem intern vorge-

gebenen Maximalwert von 80 %. Die Bank hat im ersten Halbjahr ihre Marktpreisrisiken reduziert, so dass der im Wesentlichen durch eine Aktualisierung der Risikoparameter hervorgerufene Anstieg der Kreditrisiken zum Teil kompensiert wird. Die leicht erhöhten Liquiditäts- und Operationelle Risiken sind für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit von nachgelagerter Bedeutung.

Der Rückgang des Risikokapitals ist im Wesentlichen auf Effekte im Rahmen der Verschmelzung der beiden Vorgängerinstitute zurückzuführen.

Signifikante neue Risikopositionen ist die NORD/LB CBB im bisherigen Verlauf des Jahres nicht eingegangen. Die Vorgaben der Risikostrategie hinsichtlich der Risikokapitalallokation auf die Risikoarten wurden ebenfalls eingehalten.

Die Auslastung des Risikokapitals im Going Concern-Szenario für die NORD/LB CBB per 30. Juni 2015 und für deren Vorgängerinstitute per 31. Dezember 2014 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Risikotragfähigkeit				
in Mio. EUR	30.06.2015		31.12.2014	
Risikokapital	246	100%	258	100%
Kreditrisiken	39	16%	35	14%
Beteiligungsrisiken	0	0%	0	0%
Marktpreisrisiken	39	16%	42	16%
Liquiditätsrisiken	17	7%	16	6%
Operationelle Risiken	3	1%	2	1%
Risikopotenzial gesamt	97		95	
Auslastung		39%		37%

Die regulatorischen Anforderungen an das Risikomanagement haben sich in der jüngsten Vergangenheit beständig weiterentwickelt und werden zukünftig weiter zunehmen. Hierunter zu nennen sind insbesondere die Vorschriften zur Einhaltung der Liquiditäts- und Fundingkennziffern sowie die

Anforderungen an das Vorhalten von Bail-In fähigen Forderungen und damit verbundenen weiteren Kapitalkennziffern. Die EZB hat zudem angekündigt, ihre Rolle als Finanzaufsicht konsequent wahrzunehmen.

Am 7. Juli 2014 hat die Europäische Bankenaufsicht (EBA) ein Konsultationspapier zu den „Guidelines for common procedures and methodologies for the SREP (supervisory review and evaluation process)“ veröffentlicht. Die Richtlinie gibt einen einheitlichen Rahmen für die Arbeit der Bankenaufsicht in ihrer Bewertung der Risiken des Geschäftsmodells, der Solvenz und der Liquidität der Institute vor. Die zuständigen Behörden sollen diese Leitlinien bis zum 1. Januar 2016 in ihre Auf-

sichtsprozesse und -verfahren integrieren. Allgemein wird davon ausgegangen, dass die EZB den neuen SREP-Prozess bereits in diesem Jahr zumindest teilweise anwendet.

Die Bank hat daher in Zusammenarbeit mit der NORD/LB bereits begonnen, die hieraus erwachsenden Anforderungen an das Risikomanagement zu analysieren und hierzu bestehende Gaps zu identifizieren, an deren Umsetzung im weiteren Jahresverlauf zu arbeiten ist.

Kreditrisiko

Der maximale Ausfallrisikobetrag für bilanzielle und außerbilanzielle Finanzinstrumente beträgt

in der NORD/LB CBB zum Berichtsstichtag EUR 17,6 Mrd. Der leichte Rückgang im ersten Halbjahr resultiert insbesondere aus Finanzanlagen:

Risikotragende Finanzinstrumente in Mio. €	Maximaler Ausfallrisikobetrag	
	30.06.2015	31.12.2014
Forderungen an Kreditinstitute	1.663,6	1.398,8
Forderungen an Kunden	6.315,0	6.199,1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.223,1	1.336,5
Positive Fair Values aus Hedge Accounting	351,4	360,2
Finanzanlagen	6.483,8	7.313,5
Zwischensumme	16.036,8	16.608,0
Gewährleistungen für Rechnung Dritter	178,8	179,3
Nicht ausgenutzte Kreditzusagen	1.430,7	1.422,2
Gesamt	17.646,4	18.209,5

Im Vergleich zu den folgenden Tabellen zum Gesamtexposure, die auf internen, dem Management zur Verfügung gestellten Daten beruhen, ist der maximale Ausfallrisikobetrag in vorstehender Tabelle zu Buchwerten ausgewiesen.

Die Abweichungen zwischen der Summe des Gesamtexposures gemäß internem Reporting und dem maximalen Ausfallrisikobetrag resultieren aus dem unterschiedlichen Anwendungsbereich sowie aus der Definition des Gesamtexposures für interne Zwecke.

Basis für die Berechnung des Kreditexposures sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive

Add-On und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche Kreditzusagen werden zu 42,5 % und widerrufliche Kreditzusagen zu 37,5 % in das Kreditexposure eingerechnet, während Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Das für die interne Steuerung genutzte Kreditexposure der NORD/LB CBB hat sich im ersten Halbjahr im Vergleich zum Wert der beiden Vorgängerinstitute aufgrund von rückläufigem Repo-Geschäft leicht auf EUR 19,0 Mrd. reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ratingstruktur des gesamten Kreditexposures zum 30. Juni 2015 - aufgeteilt auf Produktarten und in Summe verglichen mit der Struktur der Vorgängerinstitute:

Ratingstruktur ^{1) 2)} in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
	30.06.2015				30.06.2015	01.01.2014
sehr gut bis gut	8.660,8	6.634,8	266,8	0,0	15.562,4	17.282,2
gut / zufriedenstellend	871,9	802,9	0,0	0,0	1.674,8	1.658,1
noch gut / befriedigend	311,4	194,7	10,0	0,0	516,1	509,4
erhöhtes Risiko	683,9	318,8	0,0	0,0	1.002,7	949,4
hohes Risiko	77,5	0,0	0,0	0,0	77,5	126,6
sehr hohes Risiko	47,5	0,0	0,0	0,0	47,5	12,6
Default (=NPL)	77,6	16,9	0,0	0,0	94,5	138,2
Gesamt	10.730,6	7.968,0	276,8	0,0	18.975,5	20.676,6

¹⁾ Zuordnung gem. IFD-Ratingklassen

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

³⁾ beinhaltet in Anspruch genommene bzw. zugesagte Kredite, Bürgschaften, Garantien und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva, wobei analog zur internen Berichterstattung die unwiderruflichen Kreditzusagen zu 42,5 % und zu 37,5 % einbezogen sind.

⁴⁾ beinhaltet den Wertpapier-eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch)

⁵⁾ beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte

⁶⁾ beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite

Die Qualität des Kreditportfolios der NORD/LB CBB entspricht jener der beiden Vorgängerinstitute. Der überwiegende Teil des Gesamtexposures (82,0 %) wird in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ ausgewiesen. Der sehr hohe Anteil dieser besten Ra-

tingklasse erklärt sich aus der großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen sowie öffentlichen Verwaltungen und ist gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik der NORD/LB CBB.

Bei Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Branchengruppen ergibt sich folgendes Bild:

Branchen ^{1) 2)} in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
					30.06.2015	31.12.2014
Finanzierungsinstitutionen						
Versicherer	4.929,9	4.388,7	261,0	0,0	9.579,6	10.931,7
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	2.039,2	3212,6	4,6	0,0	5.256,4	5.783,3
davon Grundstücks- und Wohnungswesen	358,8	0,0	0,0	0,0	358,8	423,3
davon öffentliche Verwaltung	0,0	3.150,4	0,4	0,0	3.150,8	3.760,6
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	663,3	62,7	0,7	0,0	726,7	724,9
davon Schifffahrt	2,3	0,0	0,0	0,0	2,3	14,2
davon Luftfahrt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,9
Verarbeitendes Gewerbe	1.412,8	0,0	0,1	0,0	1.412,9	1.347,0
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	1.091,2	304,0	0,4	0,0	1.395,6	1.387,4
Handel / Instandhaltung / Reparatur	457,2	0,0	10,0	0,0	467,3	379,5
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	10,8	0,0	0,0	0,0	10,8	13,2
Baugewerbe	126,2	0,0	0,0	0,0	126,2	109,4
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	10.730,6	7.968,0	276,8	0,0	18.975,5	20.676,6

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Tabelle zeigt, dass das Geschäft mit Finanzierungsinstitutionen sowie öffentlichen Verwaltungen mit insgesamt 67,1 % weiterhin einen wesent-

lichen Anteil am Gesamtexposure ausmacht.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Regionen ^{1) 2)} in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
					30.06.2015	31.12.2014
Euro-Länder	8.457,7	4.551,0	203,2	0,0	13.211,9	15.099,3
davon Deutschland	7.528,1	1.842,2	194,1	0,0	9.564,4	10.298,9
Übriges Europa	1.316,8	1.086,3	58,8	0,0	2.461,8	2.428,7
Nordamerika	941,1	1.922,6	14,2	0,0	2.877,9	2.742,6
Mittel- und Südamerika	0,5	14,4	0,0	0,0	14,9	18,7
Naher Osten / Afrika	3,3	0,0	0,0	0,0	3,3	6,2
Asien / Australien	11,3	393,8	0,6	0,0	405,6	399,1
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	10.730,6	7.968,0	276,8	0,0	18.975,5	20.676,6

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Bank ist fast ausschließlich in wirtschaftsstarken Regionen investiert. Das Länderrisiko ist aufgrund der dadurch bedingten guten Länderratings tenden-

ziell von untergeordneter Bedeutung. Der Euro-Raum ist mit einem hohen Anteil von 69,6 % an den Ausleihungen das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet.

Non-Performing Loans (NPL)

Für akute Adressenausfallrisiken werden bei der Bank gemäß der Impairment-Policy bei Vorliegen objektiver Hinweise Einzelwertberichtigungen (EWB) gebildet. Der Risikovorsorgebedarf basiert auf einer barwertigen Betrachtung der noch zu erwartenden Zins- und Tilgungszahlungen sowie der Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten.

Dem latenten Adressenausfallrisiko des gesamten nicht einzelwertberichtigten bilanziellen und des außerbilanziellen Geschäfts wird durch die Bildung von Portfoliowertberichtigungen (PoWB) für bereits eingetretene, aber zum Stichtag noch nicht bekannte Wertminderungen Rechnung getragen.

Die Risikovorsorge der Bank (inklusive Kreditrückstellungen) beträgt zum 30. Juni 2015 insgesamt EUR 40,9 Mio. und enthält neben Portfoliowertberichtigungen in Höhe von EUR 3,6 Mio. Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 36,4 Mio. Davon entfallen EUR 17,9 Mio. auf einen Kreditnehmer aus der Branche Verarbeitendes Gewerbe sowie EUR 18,1 Mio. auf einen Kreditnehmer im Dienstleistungsgewerbe. Die verbleibenden EUR 0,3 Mio. wurden für einen Kreditnehmer aus dem Baugewerbe gebildet.

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für außerbilanzielle Risiken in Höhe von EUR 0,5 Mio. wegen eines Kreditnehmers aus dem Verarbeitenden Gewerbe gebildet. Außerdem existieren Portfoliorückstellungen für außerbilanzielle Risiken in Höhe von EUR 0,4 Mio.

Bei Wertpapieren gab es Impairment-Effekte in Höhe von EUR 32,5 Mio., die nicht unter der Risikovorsorge ausgewiesen werden.

Beteiligungsrisiko

Im ersten Quartal ist der konzerninterne Verkauf der Skandifinanz AG an die Nord-Ostdeutsche Bankbeteiligungs GmbH erfolgt. Die NORD/LB CBB verfügt damit nur noch über eine, aus Risikosicht jedoch unwesentliche Beteiligung, die Galimondo S.à r.l.

Marktpreisrisiko

Die NORD/LB CBB hat die von den beiden Vorgängerinstituten übernommenen Marktpreisrisiken geringfügig abgebaut. Zum Berichtsstichtag beträgt der Value-at-Risk EUR 2,4 Mio.

Vor dem Hintergrund der geplanten Änderung der Anlage der Eigenmittel wurde das Value-at-Risk-Limit von EUR 3,8 Mio. auf EUR 4,3 Mio. erhöht. Die Auslastung des Value-at-Risk-Limits lag im ersten Halbjahr im Durchschnitt bei 51,7 %, die maximale Auslastung bei 71,1 % und die minimale Auslastung bei 38,3 %.

Die in dem Zusammenhang mit der Zins- und Liquiditätssteuerung des Bereiches Financial Markets & Sales stehenden Wertpapier-Positionen führen zu einem Schwerpunkt der Marktpreisrisiken aus Credit Spreads. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Geschäften in EUR.

Am 30. Juni 2015 wurden Zinsrisiken in Höhe von EUR 0,9 Mio., Fremdwährungsrisiken in Höhe von EUR 0,1 Mio., Volatilitätsrisiken in Höhe von EUR 0,02 Mio. und Credit Spread-Risiken in Höhe von EUR 1,8 Mio. gemessen.

Hinsichtlich der Zinsrisiken im Anlagebuch werden zusätzlich gemäß den Anforderungen des CSSF Rundschreiben 08/338 monatlich die Auswirkungen eines standardisierten Zinsschocks analysiert. Das Ergebnis liegt weiterhin deutlich unter dem aufsichtsrechtlichen Schwellenwert, der einen maximalen Anteil von 20 % am haftenden Eigenkapital vorsieht.

Die Bank nutzt für die Berechnung der Eigenkapitalunterlegung von Zins-, Währungs- und Kursrisiken das Standardverfahren gemäß CRR. Unter Berücksichtigung der Anforderungen aufgrund der Anpassung der Kreditbewertung (CVA) wurde zum 30. Juni 2015 eine Eigenkapitalanforderung in Höhe von EUR 12,1 Mio. für das Marktpreisrisiko ermittelt. Im Gegensatz zu den Credit Spread-Risiken der IFRS-Kategorien HfT, AfS und dFV werden die Credit Spread-Risiken der LaR-Bestände nicht in den Value-at-Risk für Marktpreisrisiken einbezogen, da dieser auf die Going Concern-Perspektive des

Risikotragfähigkeitsmodells abstellt. Sie werden daher separat über den Credit Spread-Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 95 % und einer Haltedauer von 250 Tagen gemessen und limitiert. Das Limit wird aus der Gone Concern-Perspektive des Risikotragfähigkeitsmodells abgeleitet. Am 30. Juni 2015 beläuft sich der Credit Spread-Value-at-Risk der LaR-Bestände der NORD/LB CBB auf EUR 66,8 Mio. bei einem Limit von EUR 147 Mio. Im ersten Halbjahr lag die durchschnittliche Limitauslastung bei 51,2 %, die maximale Auslastung bei 66,9 % und die minimale Auslastung bei 39,3 %. Für den weiteren Verlauf des Jahres erwartet die NORD/LB CBB keine signifikante Ausweitung des Marktpreisrisikos. Im Hinblick auf die Entwicklung der Credit Spread-Risiken geht die Bank von einer Seitwärtsbewegung aus. Des Weiteren bleibt es das Ziel der Bank, deckungsstockfähige Assets vorwiegend aus dem Kreditgeschäft einzuwerben und weniger aus dem Wertpapiergeschäft.

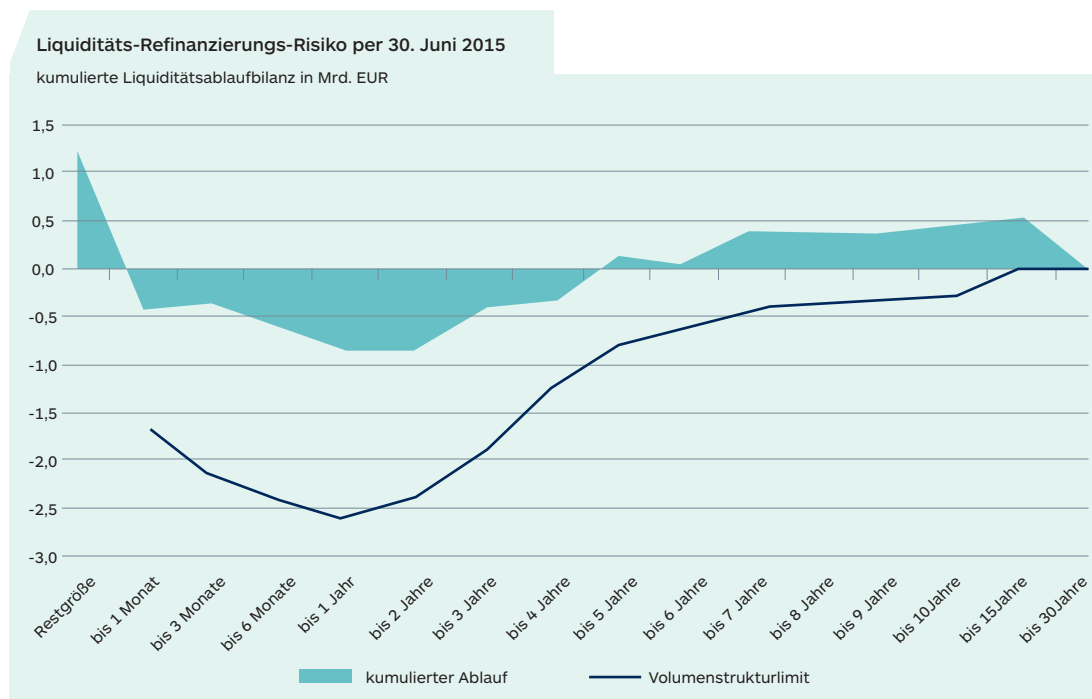
Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätssituation an den Märkten hat sich

im ersten Halbjahr weiter entspannt. Dennoch drohen weiterhin Risiken aus aktuellen globalen Krisenherden, insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten, sowie aus den hohen Staatsschulden verschiedener EU-Länder.

Um diesen Risiken zu begegnen, verfügt die Bank über einen ausgewogenen Funding-Mix. Aus der Geschäftsstrategie sowie den lokalen Gegebenheiten des Bankenplatzes Luxemburg ergeben sich Konzentrationen hinsichtlich der Refinanzierung über Kreditinstitute. Einen weiteren gewichtigen Anteil an der Refinanzierung der Bank haben Geschäfte im Termingeldbereich mit Firmenkunden. Darüber hinaus erfolgt die Deckung des Refinanzierungsbedarfes im Bereich „über zwei Jahre“ schwerpunktmäßig über die NORD/LB (ungedektes Funding).

Die zur internen Steuerung des Refinanzierungsrisikos – als strukturelles (langfristiges) Liquiditätsrisiko – genutzte aggregierte Liquiditätsablaufbilanz sowie die aus der Risikotragfähigkeit abgeleiteten Volumenstrukturlimits stellen sich für die NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:



Die Distance-to-Illiquidity (DtI) des internen Liquiditäts-Stresstest (LST) der Bank in Bezug auf das klassische kurzfristige Liquiditätsrisiko beträgt am 30. Juni 2015 im steuerungsrelevanten dynamischen Szenario 278 Tage. Im ersten Halbjahr lag die DtI stets deutlich über 150 Tagen.

Mit der konservativen Modellierung des LST und der damit über den aufsichtsrechtlichen Rahmen hinausgehenden Steuerung des Liquiditätsrisikos wird sichergestellt, dass die Bank stets in der Lage ist, die Zahlungsverpflichtungen termingerecht zu erfüllen, und am Markt zu angemessenen Konditionen Refinanzierungsmittel aufnehmen zu können.

Die Methoden zur Risikomessung und die Prozesse zur Berichterstattung werden stetig weiterentwickelt. Insbesondere die Entwicklung und der Ausbau der Methoden zur Validierung und Steuerung aufsichtsrechtlicher Vorgaben liegen in 2015 im Fokus. Neben der Erhöhung der Reportingfrequenz für die LCR (Liquidity Coverage Ratio), die seit Mitte Mai auf täglicher Basis berichtet wird, wird auch zweiten Halbjahr weiter an der Operationalisierung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben (insbesondere „delegated act“) gearbeitet.

Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben werden in der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 eingehalten.

Operationelles Risiko

Zum 30. Juni 2015 beträgt das Risikopotenzial für das Operationelle Risiko gemäß internem Modell (Konfidenzniveau 95 %, Haltedauer ein Jahr) in der NORD/LB CBB EUR 2,8 Mio.

In enger Begleitung durch die Risikokontrollfunktion wurde der begonnene Weg zum integrierten OpRisk-Management in der Bank im ersten Halbjahr weiter fortgesetzt. Ziel ist eine einheitliche Risikoerhebung für die Bereiche OpRisk, IKS und Compliance. Mit deren Einführung wurde in der NORD/LB bereits begonnen. In der NORD/LB CBB ist die Einführung für das dritte Quartal 2015 vorgesehen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die NORD/LB CBB trägt allen bekannten Risiken durch Vorsorgemaßnahmen angemessene Rechnung. Zur Risikofrüherkennung sind geeignete Instrumente implementiert.

Die im Risikotragfähigkeitsmodell ermittelte Auslastung zeigt, dass die Risikodeckung der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 gegeben ist. Für die Vorgängerinstitute war dies zum 31. Dezember 2014 ebenfalls der Fall. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nach Einschätzung der Bank nicht.

Zum 30. Juni 2015 erfüllt die NORD/LB CBB wie ihre Vorgängerinstitute im Vorjahr die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zum Eigenkapital und zur Liquidität.

Die gegenwärtig eingesetzten Methoden und Prozesse zur Steuerung der wesentlichen Risiken unterliegen einer laufenden Überprüfung und werden bei Bedarf verfeinert. Auf die im Jahr 2015 konkret angestrebten risikoartenspezifischen Weiterentwicklungen wurde jeweils in den diesbezüglichen Abschnitten eingegangen.

Personalbericht

Personalbestand

Der Personalbestand in der NORD/LB CBB hat sich im Vergleich zum Konzern NORD/LB Luxembourg im ersten Halbjahr 2015 wie folgt entwickelt:

30.06.2015	31.12.2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
177	175	2	1

Weiterentwicklung und Qualifikation des Personals sind für die Bank von großer Bedeutung. Flache Hierarchien ermöglichen schnelle Reaktionszeiten, die in einem dynamischen Umfeld zwingende Voraussetzung für dauerhaften Erfolg sind. Mit einer leistungsgerechten Vergütung, ergänzt durch entsprechende Sozialleistungen,

sowie auch über die Förderung einer innovativen und dynamischen Teamkultur hat die Bank Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein insgesamt motivierendes und konstruktives Arbeitsumfeld geschaffen.

Interne Kontrollen und Risikomanagement im Rahmen der Erstellung der Finanzdaten und Organisation

Definition und Zielsetzung

Ziel des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagements im Hinblick auf die Finanzberichterstattung ist es, dass der Zwischenabschluss der NORD/LB CBB gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Im Folgenden wird der Begriff „IKS“ (Internes Kontrollsystem) verwendet.

Gefährdet wird das Ziel einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung durch die Existenz von Risiken, die auf die Finanzberichterstattung einwirken. Unter Risiken wird dabei die Möglichkeit verstanden, dass das oben genannte Ziel nicht erreicht wird und wesentliche Informationen in der Finanzberichterstattung fehlerhaft sind. Die Bank stuft eine Information als wesentlich ein, wenn ihr Fehlen oder ihre falsche Angabe die wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen könnte. Dabei wird keine Unterscheidung zwischen einzeln wesentlichen oder kumuliert wesentlichen Sachverhalten getroffen.

Risiken für die Finanzberichterstattung können durch Fehler in den Geschäftsabläufen entstehen. Zudem kann betrügerisches Verhalten zu einer fehlerhaften Darstellung von Informationen führen. Daher ist von der Bank sicherzustellen, dass die Risiken bezüglich einer fehlerhaften Darstellung, Bewertung oder eines Ausweises von Informationen der Finanzberichterstattung minimiert werden.

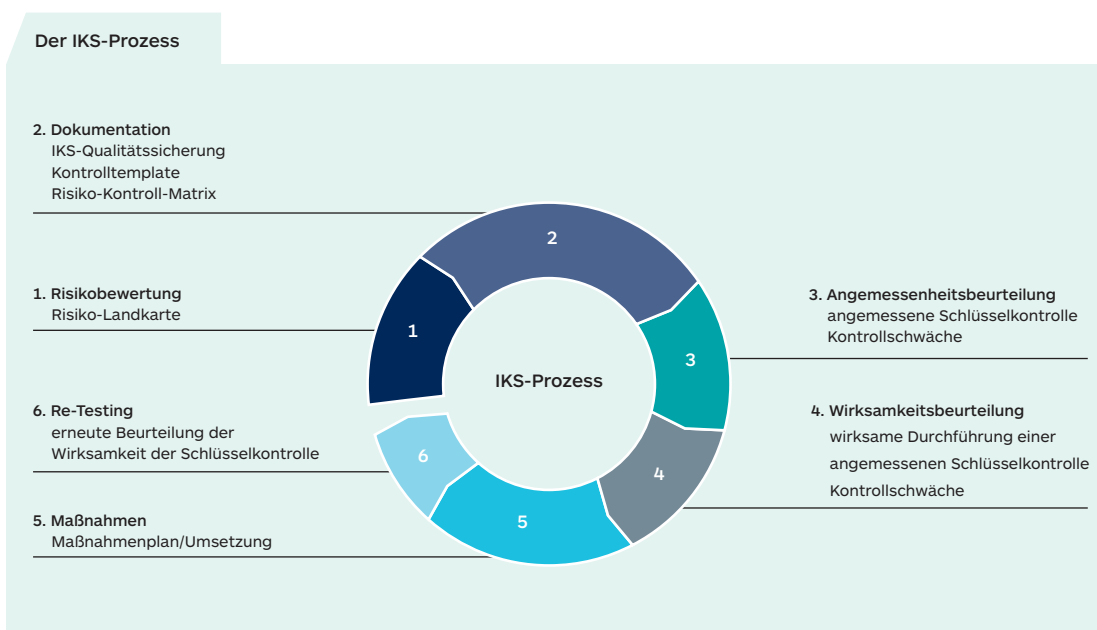
Das IKS der Bank ist darauf ausgerichtet, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Einhaltung geltender rechtlicher Anforderungen, der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und der Vollständigkeit und Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass trotz aller Maßnahmen der Bank die implementierten Methoden und Verfahren des IKS niemals eine absolute, aber dennoch eine hinreichende Sicherheit bieten können. Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Änderungen am IKS der Finanzberichterstattung.

Übersicht über das Interne Kontrollsystem (IKS)

Das IKS in der NORD/LB CBB basiert auf der konzerneinheitlichen Methodik des IKS-Regelkreises.

Dieser gewährleistet ein einheitliches Vorgehen zur Beurteilung des IKS anhand der Schlüsselkontrollen.



Über die Prozessaufnahme beziehungsweise -dokumentation (Scoping) werden die bestehenden Kontrollen identifiziert. Jede Schlüsselkontrolle wird hinsichtlich ihrer Kontrollziele bewertet (Angemessenheit) und auf ihre Wirksamkeit getestet. Für eventuelle Kontrolllücken werden Maßnahmen zur Behebung der Kontrollschwäche erstellt und durch den IKS-Beauftragten überwacht. Optimierte Kontrollen hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit werden abschließend getestet.

Das IKS der Bank basiert auf den Anforderungen der Bankenaufsicht (CSSF), im Wesentlichen mit aktualisiertem Rundschreiben 12/552 definiert, und sieht folgende vier Kontrollebenen vor:

- tägliche Kontrollen vom ausführenden Personal,
- ständige kritische Kontrollen von den mit der administrativen Bearbeitung der Geschäfte betrauten Personen,
- Kontrollen, die die Mitglieder des zugelassenen Vorstandes zu den in ihre direkte Verantwortung fallenden Geschäftsaktivitäten oder Funktionen durchführen,
- Kontrollen durch die internen Kontrollfunktionen.

Die Aufbauorganisation der Bank ist in einem Organigramm festgelegt, das auf der Grundlage des Prinzips der Funktionstrennung erstellt wurde. Der gemeinsamen Gesamtverantwortung des Vorstandes bei der Wahrnehmung seiner Befugnisse wird unter anderem durch die gegenseitige Vertretung der Vorstände Rechnung getragen.

Die Ablauforganisation ist in der schriftlich fixierten Ordnung geregelt. Sie wird laufend hinsichtlich Veränderungen in den Märkten, von Arbeitsabläufen und externen Regelungen überwacht und angepasst. Bestandteile sind Organigramme, Richtlinien, Prozessbeschreibungen, Formulare sowie Informationsschreiben. Diese verpflichtenden Unterlagen sind im Organisationshandbuch der Bank zusammengefasst.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle werden im Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. In den Geschäftsprozessen ist die geforderte Funktionstrennung auch EDV-technisch gewährleistet. Die personelle und technische Ausstattung ist an Umfang und Art der Geschäftstätigkeit angepasst.

Risikokontrollfunktion

Die Risikokontrollfunktion ist dafür verantwortlich, die Gesamtheit der Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist oder sein könnte, zu antizipieren, zu identifizieren, zu messen, weiterzuverfolgen, zu überwachen und zu melden. Die Ergebnisse dieser Tätigkeit münden in einem jährlich zu erstellenden Bericht der Risikokontrollfunktion an den Vorstand und Aufsichtsrat des Instituts.

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion nimmt ihre Tätigkeiten gemäß eines vom Vorstand genehmigten Kontrollplans wahr. Der Compliance-Beauftragte informiert den Vorstand regelmäßig über die durchgeführten Kontrollen und deren Ergebnisse.

Innenrevision

Die Bank verfügt über eine Interne Revision, deren Ziele, Funktionen, Aufgaben sowie Stellung innerhalb der Organisation der Bank vom Vorstand in einer Revisionscharta definiert sind. Die Innenrevision berichtet dem Vorstand laufend über jede durchgeführte Prüfung und deren Feststellungen. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung festgestellter Mängel wird von der Innenrevision weiterverfolgt.



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht

Unsere Überzeugung

Die NORD/LB Luxembourg hatte sich in 2013 entschieden, ein Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen. In jenem Jahr nahm auch der Nachhaltigkeitsbeauftragte mit einem kleinen Team seine Arbeit auf. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank führt diese Arbeit fort. Dabei orientiert sich die Arbeit an den Vorgaben des Konzerns.

Der Unternehmenserfolg der NORD/LB CBB ist nur in einer stabilen natürlichen Umwelt und nur in einer Gesellschaft mit ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen dauerhaft möglich. Dieses Verständnis prägt die strategische Ausrichtung der NORD/LB CBB und die Gestaltung unseres Geschäftsmodells. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Beitrag, um unser tägliches Handeln in Einklang mit den Ansprüchen unserer Interessengruppen zu bringen. Eine Handlungsweise, die sich an hohen Ansprüchen orientiert, ist deshalb für uns ein Beitrag zu unserer Zukunftsfähigkeit - im Interesse des Unternehmenserfolges und genauso wie aus der Verantwortung unseren Kunden, unseren Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft gegenüber.

Nachhaltigkeit als strategischer Faktor

Die Nachhaltigkeitsstrategie legt die grundlegende Ausrichtung unseres Handelns fest. Schwerpunkte in den einzelnen Tätigkeitsfeldern sowie konkrete Ziele, die wir bis 2020 umsetzen wollen, sind hier dokumentiert. In einem Nachhaltigkeitsprogramm, das stetig weiterentwickelt wird, legen wir offen, mit welchen Maßnahmen wir diese Schwerpunkte und Ziele anstreben. Auf unserer Internetseite informieren wir unsere Interessengruppen regelmäßig über die Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Governance

Integer handeln ist für uns gleichbedeutend mit verantwortungsvoller Unternehmensführung. Dies auch, um das Vertrauen aller Interessensgruppen in die NORD/LB CBB dauerhaft zu stärken. Unsere Arbeitsrichtlinien beinhalten Selbstverpflichtungserklärungen, die das unternehmerische Handeln um ökologische, soziale und ethische Aspekte erweitern.

Kunden

Wir wollen unseren Kunden aktiv bei ihrer Zukunftsorientierung helfen. Dabei unterstützen wir sie, die Chancen zu nutzen und mögliche Risiken zu minimieren, die sich aus einer nachhaltigen Entwicklung und dem globalen Wandel ergeben. Dies steigert die Kundenzufriedenheit und sichert die Kundenbindung an die NORD/LB CBB im Sinne dauerhafter Partnerschaften.

Mitarbeiter

Wir schaffen Voraussetzungen, dass unsere Mitarbeiter ihre Potenziale entfalten können – zu ihrem eigenen Vorteil und zum Nutzen von Kunden und Bank. Hierzu gehören Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie ein gesundes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem Menschen gerne arbeiten

Umwelt

Aktiver betrieblicher Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil unseres Handelns und unserer gelebten Unternehmensverantwortung. Wir reduzieren mit verschiedenen Maßnahmen betriebliche Umweltauswirkungen, senken unsere Energie- und Ressourcenkosten und entlasten so nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Unternehmensbilanz. Dazu bedienen wir uns moderner Techniken, wie z. B. einer Photovoltaikanlage.

Gesellschaft

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in unserem Einflussbereich und somit gleichzeitig für die Zukunftsfähigkeit des gesellschaftlichen Umfeldes. Die Ausbildung von Bankkaufleuten gehört ebenso dazu wie die Unterstützung gesellschaftlicher Einrichtungen und Initiativen. Die Bank unterstützt mit Geld- und Sachspenden soziale Organisationen und Lebenshilfe-Einrichtungen als auch kulturelle Vereine und Verbände. Über aktuelle Maßnahmen, unsere Ziele und künftigen Schwerpunkte berichten wir künftig auch auf unserer Internetseite.

Nachtragsbericht

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015 und der Aufstel-

lung des vorliegenden Abschlusses durch den Vorstand am 21. August 2015 vor.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf den derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf das Geschäft einwirken, außerhalb des Einflussbereichs der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank liegen. Dazu gehören vor allem

die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Luxemburg, 21. August 2015

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Christian Veit

CEO

Chairman of the Board of Directors

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Thorsten Schmidt

Deputy CEO

Member of the Board of Directors

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank



Verkürzter Zwischenabschluss

- 46 Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
- 47 Verkürzte Gesamtergebnisrechnung
- 48 Bilanz
- 50 Verkürzte Kapitalflussrechnung
- 51 Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzter Zwischenabschluss (Condensed Interim Financial Statements)

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 im Vergleich zum Konzern NORD/LB

Luxembourg, für die Periode vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014:

	Notes	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)
Zinsüberschuss und laufende Erträge	(6)	44.053	44.530
Zinserträge und laufende Erträge		312.128	284.607
Zinsaufwendungen		-268.075	-240.077
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(7)	-2.242	2.910
Provisionsüberschuss	(8)	-12.907	-9.380
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	(9)	-2.117	-3.212
Ergebnis aus Hedge Accounting	(10)	4.904	383
Ergebnis aus Finanzanlagen	(11)	2.781	20.812
Verwaltungsaufwand	(12)	-21.328	-19.306
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(13)	12.111	656
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern		25.254	37.394
Ertragsteuern	(15)	-2.537	-6.234
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern		22.717	31.159
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Ertragsteuern	(16)	0	449
Zwischenergebnis		22.717	31.609
davon den Anteilseignern zustehend		22.717	31.609
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend			

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamteinkommen für das erste Halbjahr 2015 setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 im Vergleich zum Konzern NORD/LB Luxembourg, für die Periode vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014:

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)
Zwischenergebnis	22.717	31.609
Sonstiges Ergebnis	-4.101	14.229
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	0	0
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-4.101	14.229
Veränderungen aus AfS-Finanzinstrumenten	-5.794	29.020
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten	0	-6.312
Latente Steuern	1.693	-8.480
Gesamtergebnis des ersten Halbjahres	18.616	45.838
davon den Anteilseignern zustehend	18.616	45.838
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	0

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Bilanz

NORD/LB CBB für den Stichtag 30. Juni 2015 im Vergleich zum Konzern NORD/LB Luxembourg, für den Stichtag 31. Dezember 2014:

Aktiva	Notes	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Barreserve		39,2	2,5
Forderungen an Kreditinstitute	(17)	1.663,6	1.398,8
Forderungen an Kunden	(18)	6.315,0	6.199,1
Risikovorsorge	(19)	-39,9	-37,1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	(20)	1.223,1	1.336,5
Derivate - Fair Values aus Hedge Accounting		351,4	360,2
Finanzanlagen	(21)	6.483,8	7.313,5
Sachanlagen	(22)	68,0	68,9
Immaterielle Vermögenswerte	(23)	12,4	11,2
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	(24)	0,0	12,2
Laufende Ertragsteueransprüche		2,7	0,0
Latente Ertragsteueransprüche		1,0	15,3
Sonstige Aktiva	(25)	6,3	2,6
Summe Aktiva		16.126,5	16.683,7

Passiva	Notes	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(26)	7.810,5	8.908,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(27)	3.513,6	3.139,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	(28)	2.913,2	2.650,6
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	(29)	203,8	178,4
Derivate - Fair Values aus Hedge Accounting		813,5	916,4
Rückstellungen	(30)	9,3	10,0
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		0,0	0,5
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		10,7	27,5
Sonstige Passiva	(31)	21,3	19,4
Nachrangkapital	(32)	111,8	103,0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		205,0	205,0
Kapitalrücklage		0,0	0,0
Gewinnrücklagen		501,0	508,0
Neubewertungsrücklage		12,9	17,0
Summe Eigenkapital		718,9	730,0
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		718,9	730,0
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Eigenkapital		0,0	0,0
Summe Passiva		16.126,5	16.683,7

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 im Vergleich zum Konzern

NORD/LB Luxembourg, für die Periode vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014.

	01.01.2015- 30.06.2015 (EUR Mio.)	01.01.2014- 30.06.2014 (EUR Mio.)
Zahlungsmittelbestand zum Beginn der Periode	2,5	55,7
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-852,4	-1.129,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	889,4	1.097,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,3	-16,2
Cashflow insgesamt	36,7	-48,7
Effekte aus Wechselkursänderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	39,2	7,1

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2015:

in EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Ge- winn- rückla- gen	Neu- bewer- tungs- rückla- ge	Rücklage aus Fremd- währungs- umrech- nung	Eigenkapi- tal vor An- teilen ohne beherr- schenden Einfluss	Anteile ohne beherr- schen- den Einfluss	Eigen- kapital
Eigenkapital zum 01.01.2015	205,0	0,0	478,3	17,0	0,0	700,3	0,0	700,3
Gesamtergebnis der Periode	0,0	0,0	22,7	-4,1	0,0	18,6	0,0	18,6
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 30.06.2015	205,0	0,0	501,0	12,9	0,0	718,9	0,0	718,9

Konzern NORD/LB Luxembourg für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2014:

in EUR Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Ge- winn- rückla- gen	Neu- bewer- tungs- rückla- ge	Rücklage aus Fremd- währungs- umrech- nung	Eigenkapi- tal vor An- teilen ohne beherr- schenden Einfluss	Anteile ohne beherr- schen- den Einfluss	Eigen- kapital
Eigenkapital zum 01.01.2014	205,0	0,0	504,5	-17,2	6,3	698,6	0,0	698,6
Gesamtergebnis der Periode	0,0	0,0	31,6	20,5	-6,3	45,8	0,0	45,8
Ausschüttung	0,0	0,0	-15,0	0,0	0,0	-15,0	0,0	-15,0
Eigenkapital zum 30.06.2014	205,0	0,0	521,1	3,3	0,0	729,4	0,0	729,4

Die im Anschluss folgenden Notes sind integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzter Anhang (Notes)

54	(1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses	73	(25) Sonstige Aktiva
54	(2) Angewandte und neue IFRS	74	(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
55	(3) Verschmelzungsgrundsätze	74	(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
56	(4) Darstellung der Vergleichszahlen	75	(28) Verbriefte Verbindlichkeiten
58	(5) Segmentierung NORD/LB CBB beziehungsweise NORD/LB Luxembourg nach Geschäftsfeldern	75	(29) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen
61	(6) Zinsüberschuss und laufende Erträge	76	(30) Rückstellungen
62	(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	76	(31) Sonstige Passiva
63	(8) Provisionsüberschuss	76	(32) Nachrangkapital
63	(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	77	Erläuterungen zu Finanzinstrumenten
64	(10) Ergebnis aus Hedge Accounting	79	(33) Fair Value von Finanzinstrumenten
64	(11) Ergebnis aus Finanzanlagen	80	(34) Fair Value-Hierarchie
65	(12) Verwaltungsaufwand	81	(35) Derivative Finanzinstrumente
65	(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis	83	(36) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten
65	(14) Verschmelzungsergebnis	85	(37) Angaben zu ausgewählten Ländern
66	(15) Ertragsteuern	87	Sonstige Erläuterungen
66	(16) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	87	(38) Aufsichtsrechtliche Informationen
68	(17) Forderungen an Kreditinstitute	88	(39) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen
68	(18) Forderungen an Kunden	89	(40) Ereignisse nach dem Periodenstichtag
69	(19) Risikovorsorge	89	(41) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)
70	(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	90	(42) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate
70	(21) Finanzanlagen		
73	(22) Sachanlagen		
73	(23) Immaterielle Vermögenswerte		
73	(24) Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		



Verkürzter Anhang (Notes)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB auf den Stichtag 30. Juni 2015 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Für die Anforderungen an einen verkürzten Zwischenabschluss wird insbesondere der IAS 34 angewendet. Der verkürzte Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 umfasst die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie ausgewählte erläuternde Angaben (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 bezieht sich auf die bilanziellen Zahlen zu diesem Stichtag sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung bezogenen Angaben im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015, jeweils auf unkonsolidierter Basis.

Berichtswährung des verkürzten Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge (in Millionen Euro (EUR Mio.)) sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, kaufmännisch gerundet dargestellt. Um eine Vergleichbarkeit mit der Vorjahresperiode herzustellen, wurde der Jahresabschluss beziehungsweise Zwischenabschluss des Konzerns NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014 beziehungsweise 30. Juni 2014 herangezogen.

Die Zahlen des entsprechenden Vorjahreszeitpunkts oder -zeitraums sind in den textlichen Darstellungen nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde am 21. August 2015 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Angewandte und neue IFRS

Im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss werden alle IFRS, Interpretationen und deren jeweilige Änderungen angewendet, sofern sie durch die EU im Rahmen des Endorsement-Prozesses anerkannt wurden und für die NORD/LB CBB im Berichtszeitraum 2015 einschlägig sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses basieren soweit nicht anders beschrieben auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

Im Rahmen des „annual improvement process“ wurden Änderungen an den drei Standards IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Aus den jährlichen Verbesserungen der IFRS ergeben sich keine wesentlichen Einflüsse auf den vorliegenden Abschluss.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet die NORD/LB CBB nicht vorzeitig an.

Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung in der Bank sind folgende wesentliche Ermessensentscheidungen des Managements zu nennen: Die Nutzung der Fair-Value-Option für Finanzinstrumente, der Verzicht auf die Kategorisierung von Finanzinstrumenten als Held to Maturity (HtM) sowie die Anwendung der Umklassifizierungsregelungen des IAS 39 für ausgewählte Investments.

(3) Verschmelzungsgrundsätze

Gemäß dem der Verschmelzung zugrunde liegenden gemeinsamen Verschmelzungsplan vom 2. April 2015 wurde vereinbart, dass sämtliche Geschäftsaktivitäten der NORD/LB CFB mit Wirkung vom 1. Januar 2015 buchhalterisch als Geschäftsaktivitäten der NORD/LB Luxembourg gelten. Die Eröffnungsbilanz der NORD/LB CBB wurde vor diesem Hintergrund aus den Schlussbilanzen zum 31. Dezember 2014 der vorgenannten an der Verschmelzung beteiligten Gesellschaften entwickelt. Die Verschmelzung erfolgte zum Buchwert der untergehenden Anteile der NORD/LB CFB.

Sämtliche zwischen den verschmelzenden Instituten bestehenden finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert. Etwaige Differenzen (zum Beispiel wegen abweichender Bewertungskategorien oder Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen) wurden gegen das Verschmelzungsergebnis aufgerechnet.

Bilanzierte Sicherungsbeziehungen in den verschmelzenden Instituten wurden beendet, falls Grund- oder Sicherungsgeschäft ein internes Geschäft zwischen den verschmelzenden Instituten war. Im Falle eines internen zu eliminierenden Grundgeschäftes wurde das zurückbleibende Sicherungsderivat den Handelsderivaten zugerechnet (Bilanzposition: Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verpflichtungen). Im Falle eines internen, zu eliminierenden Sicherungsderivates wurde das Grundgeschäft mit dem Hedge Fair Value zum Zeitpunkt der Verschmelzung in die Verschmelzungsbilanz übernommen.

Im Hinblick darauf, dass die NORD/LB Luxembourg bei mehreren Sicherungsbeziehungen mit internem Sicherungsderivat für Zwecke der Konzernrechnungslegung zusätzlich Sicherungsbeziehungen mit externen Sicherungsderivaten dokumentiert hat, wurde die Bilanzierung dieser Sicherungsbeziehungen nach der Verschmelzung

durch Austausch des Sicherungsderivates fortgeführt.

Für Zwecke der Verschmelzung wurden die Auswirkungen aufgrund des am 1. März 2015 erlassenen Zahlungsmoratoriums der österreichischen Finanzmarktaufsicht („FMA“) auf die im Bestand der NORD/LB CBB befindlichen, nicht nachrangigen Emissionen der HETA Asset Resolution AG („Heta“) berücksichtigt. Dabei handelt es sich um mit einer Ausfallbürgschaft des Landes Kärnten versehene Emissionen der vormaligen, in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Hypo Alpe Adria International AG. Die Verbindlichkeiten unter diesen Schuldverschreibungen wurden durch eine Übertragungsanordnung auf Basis des österreichischen Bundesgesetzes zur Schaffung einer Abbaueinheit auf die Heta übertragen. Letztere wurde am 1. März 2015 der FMA unterstellt, die als Abwicklungsbehörde eine geordnete Abwicklung der Heta betreiben soll. In diesem Zusammenhang wurde ein bis Ende Mai 2016 befristetes Schuldenmoratorium für sämtliche auf die Heta übertragenen Schuldtitel inklusive Zinsen festgesetzt. Aufgrund vorläufiger, wesentlicher Unterdeckungen indizierender Ergebnisse einer durch die FMA initiierten Asset-Überprüfung (Asset Quality Review) der Heta ist mit einem drohenden Vermögensverfall der Heta-Anleihen und einem Schuldenschnitt mit Gläubigerbeteiligung zu rechnen. Die weitere Entwicklung ist wesentlich abhängig vom Verlauf der künftigen Entscheidungen beziehungsweise Maßnahmen der FMA und der österreichischen Regierung hinsichtlich der Abwicklung der Heta.

Vor diesem Hintergrund wurden die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz der NORD/LB CBB um das auf Ebene des Konzernabschlusses der NORD/LB Luxembourg berücksichtigte Impairment für die im Bestand befindlichen Anleihen der Heta (nominal EUR 25,0 Mio.) in Höhe von EUR 9,4 Mio. korrigiert. Auf Positionsebene ergaben sich somit folgende Anpassungen:

in EUR Mio.	NORD/LB CBB 01.01.2015	Anpassung	NORD/LB CBB 01.01.2015 angepasst
Finanzanlagen	7.324,8	-1,9	7.322,9
Ertragsteuerforderungen	10,9	0,5	11,5
Neubewertungsrücklage	31,6	-7,6	24,1
Latente Steuern auf die Neubewertungsrücklage	4,8	2,2	7,0
Gewinnrücklagen	461,6	-6,7	454,9

(4) Darstellung der Vergleichszahlen

Die Angaben für den zum 30. Juni 2015 endenden Berichtszeitraum der NORD/LB CBB sind durch die Verschmelzung der NORD/LB CFB auf die NORD/LB Luxembourg zum 1. Januar 2015 (buchhalterisch rückwirkender Effekt) beeinflusst. Hinsichtlich der Vorjahreszahlen wurde zum Zwecke der Vergleichbarkeit beziehungsweise zur Gewährleistung einer sachgerechten Vergleichsbasis hinsichtlich der bilanziellen Zahlen auf den konsolidierten und geprüften Jahresabschluss der NORD/LB Luxembourg zum 31. Dezember 2014 (Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 der NORD/LB Luxembourg) abgestellt, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt

worden ist. Als Angaben der Gewinn- und Verlustrechnung für den Vergleichszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 wurden die veröffentlichten und nicht geprüften konsolidierten Zahlen der NORD/LB Luxembourg für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 zugrunde gelegt, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, ermittelt und dargestellt werden. Diese Konzernabschlüsse wurden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt und beinhalten den Abschluss des seinerzeitigen Mutterunternehmens (NORD/LB Luxembourg) und des von ihr beherrschten Unternehmens NORD/LB CFB.

Angaben nach IFRS 12:

Nicht in den Konzernabschluss der NORD/LB Luxembourg per 31. Dezember 2014 einbezogene Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Geschäftsfeld	Beteiligungshöhe in EUR	Jahresergebnis in EUR
Galimondo S.à r.l.	Luxemburg	Facility Management	12.500,00	17.777,69
Skandifinanz AG	Zürich	Erbringung von Finanzdienstleistungen	12.206.533,40	-718.737,40

Segmentberichterstattung

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach IFRS 8 und dient der Information über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell der Bank auf Basis des internen Berichtswesens. Die Segmente werden dabei als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die sich an den Organisationsstrukturen der Bank orientieren.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wurde nach der Marktzinsmethode ermittelt. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen.

Financial Markets & Sales

Erfasst sind hier insbesondere die Bereiche mit dem Auftrag zur Banksteuerung (Liquiditätsversorgung, Zins- und Währungsmanagement). Zudem sind hier Sales-Aktivitäten zugeordnet, in denen die europäischen Vertriebskapazitäten der NORD/LB Gruppe gebündelt werden. Des Weiteren sind nach der Umstrukturierung zu Beginn des Jahres auch das direkte Kreditgeschäft mit Sparkassen sowie das sonstige direkte Kreditgeschäft dieser Geschäftssäule zugeordnet.

Loans

In diesem Segment wird vor allem das in enger Kooperation mit den anderen Einheiten des Konzerns betriebene Kreditgeschäft mit den anfallenden Ergebnisbeiträgen abgebildet.

Client Services & B2B

Die NORD/LB Luxembourg hat Ende 2014 das Geschäftsfeld Private Banking ausgegliedert (vgl. Note (16) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen). Die Konto- und Depotführung sowie das Kreditgeschäft mit Private Banking Kunden verbleiben ebenso wie die daraus resultierenden Erträge weiterhin in der Bank und werden dem Geschäftsfeld Client Services / B2B zugeordnet. Im Verwaltungsaufwand werden Teile der aus dem ehemaligen Geschäftsfeld Private Banking abgeleiteten Aufwendungen gezeigt. Es handelt sich um die Kosten- und Leistungsverrechnung der Service-Bereiche, die nicht dem Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnen ist.

Banksteuerung & Sonstiges

Dieses Segment deckt sonstige Positionen und Überleitungspositionen ab. Hier werden auch die aus dem Halten von Beteiligungen resultierenden Ergebnisbeiträge ausgewiesen.

Verbund

Hier wurde bis einschließlich 31.12.2014 das direkte Kreditgeschäft mit Sparkassen sowie das sonstige direkte Kreditgeschäft erfasst. Ab 2015 ist dieses Segment ein Teil des Segments Financial Markets & Sales.

(5) Segmentierung NORD/LB CBB beziehungsweise NORD/LB Luxembourg nach Geschäftsfeldern

in TEUR (01.01.2015 – 30.06.2015 / 01.01.2014 – 30.06.2014)	Segmente					Ergebnis aus fortge- führten Geschäfts- bereichen	Ergebnis aus aufge- gebenen Geschäfts- bereichen	Summe
	Financial Markets & Sales	Loans	Client Services & B2B	Banksteue- rung & Sonstiges	Verbund			
Zinsüberschuss	13.045	38.194	1.033	-8.219	0	44.053	0	44.053
dito Vorjahr Kon- zern	17.382	33.499	785	-8.283	1.147	44.530	319	44.850
Risikovorsorge im Kreditge- schäft	154	-2.450	54	0	0	-2.242	0	-2.242
dito Vorjahr Kon- zern	-42	1.819	0	1.133	0	2.910	0	2.910
Zinsüberschuss nach Risikovor- sorge	13.198	35.744	1.087	-8.219	0	41.811	0	41.811
dito Vorjahr Kon- zern	17.341	35.318	785	-7.150	1.147	47.440	319	47.759
Provisionsüber- schuss	1.436	-13.868	-372	-103	0	-12.907	0	-12.907
dito Vorjahr Kon- zern	-11	-9.411	622	-133	-447	-9.380	3.181	-6.199
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Fi- nanzinstrumen- ten	-2.117	0	0	0	0	-2.117	0	-2.117
dito Vorjahr Kon- zern	-3.261	57	0	-7	0	-3.212	0	-3.212
Ergebnis aus Hedge Account- ing	0	0	0	4.904	0	4.904	0	4.904
dito Vorjahr Kon- zern	0	0	0	383	0	383	0	383
Ergebnis aus Finanzanlagen	2.780	0	0	0	0	2.781	0	2.781
dito Vorjahr Kon- zern	15.868	8	0	4.936	0	20.812	0	20.812
Verwaltungsauf- wand	-6.078	-5.972	-1.557	-7.721	0	-21.328	0	-21.328
dito Vorjahr Kon- zern	-4.792	-3.930	-1.898	-8.605	-81	-19.306	-2.865	-22.172
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	-1.785	-142	1.329	12.710	0	12.111	0	12.111
dito Vorjahr Kon- zern	-2.310	-1.104	-2	4.072	0	656	0	656
Ergebnis vor Steuern	7.435	15.763	486	1.570	0	25.254	0	25.254
dito Vorjahr	22.834	20.937	-493	-6.504	619	37.394	635	38.028

Segmente								
in TEUR (01.01.2015 – 30.06.2015 / 01.01.2014 – 30.06.2014)	Financial Markets & Sales	Loans	Client Services & B2B	Banksteue- rung & Sonstiges	Verbund	Ergebnis aus fortge- führten Geschäfts- bereichen	Ergebnis aus aufge- gebenen Geschäfts- bereichen	Summe
in EUR Mio. 30.06.2015 / 31.12.2014								
Segmentvermö- gen	9.867,9	6.022,7	152,7	83,2	0,0	16.126,5	0,0	16.126,5
dito Vorjahr Kon- zern	10.407,1	5.838,9	158,1	101,7	177,8	16.683,7	0,0	16.683,7
Segmentver- bindlichkeiten (inklusive Eigen- kapital)	14.104,4	969,7	176,6	875,8	0,0	16.126,5	0,0	16.126,5
dito Vorjahr Kon- zern	14.779,1	945,3	155,2	804,0	0,0	16.683,7	0,0	16.683,7
Risikoaktiva	2.214,0	2.236,6	64,0	93,0	0,0	4.607,6	0,0	4.607,6
dito Vorjahr Kon- zern	2.232,6	1.937,6	148,3	159,8	61,1	4.539,4	0,0	4.539,4
Eigenkapitalbin- dung	199,3	201,3	5,8	8,4	0,0	414,7	0,0	414,7
dito Vorjahr Kon- zern	178,6	155,0	11,9	12,8	4,9	363,2	0,0	363,2
CIR	44,98 %	27,48 %	76,21 %	83,10 %	-	45,79 %	-	45,79 %
dito Vorjahr Kon- zern	17,34 %	15,80 %	135,04 %	409,45 %	11,55 %	34,05 %	81,86 %	36,83 %
RoRaC*	6,81 %	14,95 %	6,08 %	16,22 %	-	10,87 %	-	10,87 %
dito Vorjahr Kon- zern	25,65 %	28,19 %	-4,76 %	-22,97 %	4,28 %	18,33 %	n.a.	18,64 %

* RoRaC = Ergebnis vor Steuern/Max (Limit für gebundenes Kapital oder gebundenes Kapital)

[illegible]

Erläuterungen zur verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Zinsüberschuss und laufende Erträge

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten neben den erhaltenen Zinserträgen und -aufwendungen effektivzinskonstante Amortisation von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten sowie Dividendeneinkünfte.

Zinsergebnisse und Dividenden aus Positionen des Handelsbuchs, die der Kategorie Held for Trading (HfT) zugeordnet sind, sowie der Finanzinstrumente, die der Kategorie designated at Fair

Value through Profit or Loss (dFV) freiwillig zugeordnet wurden, sind hiervon ausgenommen, da sie im Handelsergebnis beziehungsweise im Ergebnis aus der Fair Value-Option ausgewiesen werden.

Negative Zinsen werden mit den übrigen Zinserträgen verrechnet. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 sowie im Vergleichszeitraum 2014 sind keine materiellen negativen Zinsen angefallen.

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Zinserträge	312.128	284.607	10
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	99.237	90.737	9
Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	81.004	97.354	-17
Laufende Erträge	0	0	-
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
aus Beteiligungen	0	0	-
Zinserträge aus Hedge-Derivaten	131.711	96.251	37
Zinserträge aus sonstiger Amortisierung	0	0	-
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	175	266	-34
Zinsaufwendungen	-268.075	-240.077	12
Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	-63.513	-65.421	-3
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-20.373	-23.006	-11
Zinsaufwendungen aus Nachrangkapital	-326	-253	29
Zinsaufwendungen aus Hedge-Derivaten	-183.860	-151.395	21
Zinsaufwendungen aus sonstiger Amortisierung	0	0	-
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	-3	-3	-5
Gesamt	44.053	44.530	-1

(7) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Erträge aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft	815	10.296	-92
Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	172	583	-71
Auflösung von portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen	149	1.039	-86
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	495	8.673	-94
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	-
Aufwendungen aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-3.057	-7.386	-59
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-2.308	-7.386	-69
Zuführung zu portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen	-520	0	> 100
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	-
Direkte Forderungsabschreibungen	-229	0	> 100
Gesamt	-2.242	2.910	< -100

(8) Provisionsüberschuss

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Provisionserträge	7.494	8.785	-15
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft	2.487	1.257	98
aus dem Vermittlungsgeschäft	0	13	-97
aus dem Kredit- und Avalgeschäft	4.711	7.054	-33
Sonstige Provisionserträge	296	462	-36
Provisionsaufwendungen	-20.402	-18.165	12
aus dem Vermittlungsgeschäft	-10.178	-9.177	11
aus dem Kredit- und Avalgeschäft	-9.450	-7.995	18
Sonstige Provisionsaufwendungen	-773	-993	-22
Gesamt	-12.907	-9.380	38

(9) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Im Handelsergebnis ist neben dem realisierten Ergebnis (definiert als Differenz zwischen Veräu-

ßerungserlös und Buchwert zum letzten Stichtag) auch das Bewertungsergebnis aus Handelsaktivitäten (definiert als unrealisierte Aufwendungen und Erträge aus der Fair Value-Bewertung) enthalten.

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Handelsergebnis	784	-29.589	< -100
Realisiertes Ergebnis	-8.478	-30.972	-73
aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	5.323	97	> 100
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	-2	-91
aus Derivaten	-13.800	-31.067	-56
Bewertungsergebnis	344	554	-38
aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-4.412	4.093	< -100
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
aus Derivaten	4.756	-3.539	< -100
Devisenergebnis	8.586	-294	< -100
Sonstiges Ergebnis	331	1.123	-71
Ergebnis aus der Fair Value-Option	-2.900	26.377	< -100
Realisiertes Ergebnis aus	5.692	988	> 100
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	5.692	988	> 100
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
sonstigem Geschäft	0	0	-
Bewertungsergebnis aus	-15.423	22.344	< -100
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-15.423	22.344	< -100
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
sonstigem Geschäft	0	0	-
Sonstiges Ergebnis	6.831	3.045	> 100
Gesamt	-2.117	-3.212	-34

(10) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Micro Fair Value Hedge-

Beziehungen. Die Bank betreibt Micro Fair Value Hedge Accounting zur Zinsrisiko- und Währungsrisikosicherung. Gesicherte Grundgeschäfte sind Forderungen oder Verbindlichkeiten an Kreditinstitute oder Kunden, Finanzanlagen sowie eigene Emissionen.

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Hedgeergebnis im Rahmen von Micro Fair Value Hedges	4.904	383	> 100
aus gesicherten Grundgeschäften	9.176	99.047	-91
aus als Sicherungsinstrumenten eingesetzten Derivaten	-4.272	-98.663	-96
Gesamt	4.904	383	> 100

(11) Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Finanzanlageergebnis werden Veräußerungs- und erfolgswirksame Bewertungsergebnisse aus

Wertpapieren des Finanzanlagebestandes und Beteiligungen ausgewiesen.

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie LaR inklusive Portfoliowertberichtigungen	-1.350	-1.322	2
Ergebnis aus Finanzanlagen der Kategorie AfS (ohne Beteiligungen)	4.131	15.821	-74
Ergebnis aus dem Abgang	5.095	15.821	-68
von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	5.095	15.821	-68
von Rückkäufen eigener Anleihen	0	0	-
Ergebnis aus Wertberichtigungen	-964	0	> 100
von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-964	0	> 100
Ergebnis aus verbundenen Unternehmen	0	6.314	-100
Gesamt	2.781	20.812	-87

Die Skandifinanz AG, Zürich, wurde am 5. März 2015 an die Nord-Ostdeutsche Beteiligungs GmbH verkauft. Die Transaktion erfolgte zum Buchwert.

(12) Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich zusammen aus Personalaufwand, anderen Verwaltungsaufwen-

dungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Personalaufwand	-10.875	-10.685	2
Andere Verwaltungsaufwendungen	-8.530	-6.921	23
Abschreibungen und Wertberichtigungen (Impairment)	-1.923	-1.700	13
Gesamt	-21.328	-19.306	10

(13) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Sonstige betriebliche Erträge	14.285	2.193	> 100
aus der Auflösung von Rückstellungen	1.202	0	> 100
sonstige Erträge	13.084	2.193	> 100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.174	-1.537	41
aus der Zuführung von Rückstellungen	0	0	-
sonstige Aufwendungen	-2.174	-1.537	41
Gesamt	12.111	656	> 100

Zur Erläuterung der sonstigen betrieblichen Erträge siehe auch Note (14) Verschmelzungsergebnis.

(14) Verschmelzungsergebnis

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Verschmel-

zungsergebnis von den beiden Vorgängereinstituten zur NORD/LB CBB:

in TEUR	01.01.2015
Effekt aus der Geschäftskonsolidierung	-3.742
Effekt aus den Gewinnrücklagen der NORD/LB CFB	16.648
Verschmelzungsergebnis vor Steuern	12.906
Ertragsteuern	1.093
Verschmelzungsergebnis nach Steuern	13.999

Das Verschmelzungsergebnis ist im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst (siehe Note (13)). Auf die Hebung der Gewinnrücklagen fällt keine Ertragsteuer an, da diese bereits im Vorgängerin-

stitut NORD/LB CFB erhoben wurde. Die positive Ertragsteuer resultiert aus den Effekten aus der Geschäftskonsolidierung.

(15) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteu-

erquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)	Veränderung in %
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.498	-4.797	-48
Latente Steuern	-39	-1.437	-97
Gesamt	-2.537	-6.234	-59

(16) Ergebnis aus aufgegebenen**Geschäftsbereichen**

Da das Spezialbankprinzip für Luxemburger Pfandbriefbanken das Betreiben von Privatkundengeschäft (Beratung, Vermögensverwaltung) nicht zulässt, war die Abspaltung des Private Banking strenge Nebenbedingung für den Vollzug der Verschmelzung der NORD/LB Luxembourg mit der NORD/LB CFB zur NORD/LB CBB. Zur Erfüllung dieser Voraussetzung wurde das Geschäftsfeld Private Banking bereits zum 31. Dezember 2014 in eine eigene luxemburgische Gesellschaft ausgegliedert (Gewerbetreibender des Finanzsektors = Professionnel du Secteur Financier). Der PSF trägt den Namen „NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A.“ und wurde als Tochterinstitut der NORD/LB aufgesetzt. Die Konto- und Depotführung sowie das Kreditgeschäft mit Private Banking Kunden verbleiben

ebenso wie die damit im Zusammenhang stehenden Erträge in der NORD/LB CBB. Die Betreuung der Kunden wird seitdem durch die NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A. wahrgenommen. In diesem Zusammenhang vermittelt die neue Gesellschaft zukünftig Kundengeschäfte an die Bank und verantwortet die Vermögensverwaltungsmandate in Eigenregie. Die NORD/LB Vermögensmanagement Luxembourg S.A. verfolgt eine Wachstumsstrategie und plant den weiteren Ausbau von Volumen und Erträgen. Über die Vermittlung von Finanzierungen, insbesondere im Bereich besicherter Privatkundenkredite, werden neue Kundenbeziehungen aufgebaut. Darüber hinaus wird der Ansatz der ganzheitlichen Kundenbetreuung stärker in den Vordergrund gestellt und damit die Durchdringung der bestehenden Kundenverbindungen ebenfalls gestärkt.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen setzte sich wie folgt zusammen:

	01.01.2015- 30.06.2015 (TEUR)	01.01.2014- 30.06.2014 (TEUR)
Zinsüberschuss	0	319
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0	0
Provisionsüberschuss	0	3.181
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten einschließlich Hedge Accounting	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	0
Verwaltungsaufwand	0	-2.865
Finanzanlageergebnis	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	0	635
Ertragsteuern	0	-186
Ergebnis des Berichtszeitraums	0	449

Bilanzielles Geschäft wurde nicht in die neue Gesellschaft übertragen. Bilanzielle Auswirkungen haben sich lediglich in geringem Umfang in den Pensionsrückstellungen sowie dem Eigenkapital ergeben.

Erläuterungen zur Bilanz

(17) Forderungen an Kreditinstitute

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	1.223,0	1.044,9	17
Inländische Kreditinstitute	203,6	115,0	77
Ausländische Kreditinstitute	1.019,4	929,9	10
Andere Forderungen	440,6	353,9	25
Inländische Kreditinstitute	80,3	1,8	> 100
täglich fällig	80,3	1,8	> 100
Befristet	0,0	0,0	< -100
Ausländische Kreditinstitute	360,3	352,1	2
täglich fällig	76,6	38,9	97
Befristet	283,7	313,2	-9
Gesamt	1.663,6	1.398,8	19

(18) Forderungen an Kunden

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	0,0	9,1	-100
Inländische Kunden	0,0	0,0	-
Ausländische Kunden	0,0	9,1	-100
Andere Forderungen	6.315,0	6.190,0	2
Inländische Kunden	187,2	209,0	-10
täglich fällig	100,2	109,3	-8
befristet	87,0	99,7	-13
Ausländische Kunden	6.127,8	5.981,0	2
täglich fällig	111,1	3,3	> 100
befristet	6.016,7	5.977,8	1
Gesamt	6.315,0	6.199,1	2

(19) Risikovorsorge

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-36,4	-34,2	6
Portfoliobasierte Wertberichtigungen auf Forderungen	-3,5	-2,9	21
Gesamt	-39,9	-37,1	8

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge und die Rückstellungen im Kreditgeschäft haben sich wie folgt entwickelt:

in EUR Mio.	Einzelwert- berichtigungen	Portfoliowert- berichtigungen	Rückstellungen im Kreditgeschäft	Summe
01.01.2014	40,6	5,0	9,6	55,3
Zuführungen	7,2	0,0	0,0	7,2
Auflösungen	-5,4	-2,1	-8,8	-16,4
Inanspruchnahmen	-7,9	0,0	0,0	-7,9
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen, Unwinding und anderen Veränderungen	-0,2	0,0	0,2	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
31.12.2014	34,2	2,9	1,0	38,2
Zuführungen	2,3	0,5	0,0	2,8
Auflösungen	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Inanspruchnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Auswirkungen aus Währungsumrechnungen, Unwinding und anderen Veränderungen	0,1	0,1	0,0	0,2
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
30.06.2015	36,4	3,5	1,0	40,9

(20) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

In dieser Position sind die Handelsaktiva (HfT) sowie die zum Fair Value designierten finanziellen Vermögenswerte (dFV) enthalten. Die Handelsaktivitäten umfassen den Handel mit Schuldverschrei-

bungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie derivativen Finanzinstrumenten, die nicht im Rahmen des Hedge Accountings eingesetzt werden.

In EUR Mio.	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Handelsaktiva	92,7	302,4	-69
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9,6	137,5	-93
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	-
Positive Fair Values aus Derivaten	83,1	164,9	-50
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	1.130,4	1.034,1	9
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	0,0	0,0	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.130,4	1.034,1	9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	-
Gesamt	1.223,1	1.336,5	-8

(21) Finanzanlagen

Der Bilanzposten „Finanzanlagen“ umfasst im Wesentlichen alle nicht zu Handelszwecken dienende, als Available for Sale (AFS) kategorisierten

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Finanzanlagen der Kategorie LaR	2.975,6	2.952,6	1
Finanzanlagen der Kategorie AFS	3.508,2	4.360,8	-20
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.508,2	4.360,8	-20
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,1	-34
Anteile an Unternehmen	0,0	0,0	0
Gesamt	6.483,8	7.313,5	-11

In den Finanzanlagen der Kategorie LaR sind portfolio-basierte Wertberichtigungen in Höhe von EUR 21,8 Mio. vorhanden.

Im Berichtsjahr wurden keine Umwidmungen vorgenommen.

Das Vorgängerinstitut NORD/LB CFB nutzte die Möglichkeiten des IAS 39.50E und klassifizierte 19 zu AfS designierte Wertpapiere (Anleihen und Schuldverschreibungen) 2008 in LaR um. Hierbei wurden Anleihen und Schuldverschreibungen umkategorisiert, bei denen am Umwidmungstag eindeutig keine kurzfristige Verkaufs- oder Handelsabsicht mehr bestand, sondern die stattdessen auf absehbare Zeit im Bestand gehalten werden sollten. Gemäß dem geänderten IAS 39 erfolgte die Umkategorisierung mit Wirkung zum 1. Juli 2008 beziehungsweise dem Kaufdatum im 3. Quartal 2008 zu dem am jeweiligen Stichtag ermittelten

Fair Value. Der Buchwert am Umbuchungstag wurde durch entsprechende Fälligkeiten anteilig reduziert. Der Buchwert schwankte darüber hinaus durch Änderungen des Hedge Fair Values. In den Jahren 2009 bis 2014 wurden in den Vorgängerinstituten keine weiteren Umkategorisierungen vorgenommen.

Mit der Umkategorisierung wurde auch der Bilanzausweis geändert (Umgliederung). Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und den Fair Value der umgegliederten Vermögenswerte im Vorgängerinstitut NORD/LB CFB sowie den Stand per 30. Juni 2015 in der NORD/LB CBB:

in EUR Mio.	30.06.2015			31.12.2014			31.12.2013		
	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value
	Buchwert			Buchwert			Buchwert		
Umklassifizierte Finanzanlagen	645,6	577,6	551,4	645,6	629,7	595,8	645,6	580,6	508,9

in EUR Mio.	31.12.2012			31.12.2011			31.12.2010		
	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value
	Buchwert			Buchwert			Buchwert		
Umklassifizierte Finanzanlagen	645,6	644,5	510,3	645,6	698,4	569,7	645,6	660,3	627,9

in EUR Mio.	31.12.2009			31.12.2008			01.07.2008		
	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value	Buchwert am Umbu- chungstag		Fair Value
	Buchwert			Buchwert			Buchwert		
Umklassifizierte Finanzanlagen	645,6	731,4	712,1	645,6	746,7	719,5	544,4	544,4	544,4

Die Umklassifizierung erfolgte zum Buchwert mit erwarteten erzielbaren zukünftigen Cashflows von EUR 1.038,5 Mio. Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus den umklassifizierten Wertpapieren betrugen zum Zeitpunkt der

Umklassifizierung EUR -13,2 Mio. Die zeitanteilige Auflösung dieses Postens erfolgt gemäß IAS 39.54 über das Zinsergebnis. Hierzu wurde pro Wertpapier der Effektivzinssatz ermittelt. Diese liegen in einer Bandbreite von 2,53 % - 6,46 %.

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	01.07.2008
Unrealisiertes Ergebnis vor Steuern zum Zeitpunkt der Umwidmung									-13.194
Zeitanteilige Auflösung gemäß IAS 39.54	182	327	388	433	610	703	676	316	

Im Berichtszeitraum 2015 betrug die zeitanteilige Auflösung TEUR 182 (Vorjahr TEUR 327) zu Lasten des Zinsergebnisses. Ohne Umklassifizierung

hätten sich die folgenden zusätzlichen Effekte im Eigenkapital ergeben (jeweils kumuliert zum Stichtag):

in EUR Mio.	30.06.2015	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	01.07.2008
Unrealisierte Ergebnisse vor Steuern	-28,2	-36,1	-71,9	-135,2	-128,7	-32,4	-19,3	-27,1	-13,2
Latente Steuern	8,2	10,5	21,0	39,5	37,1	9,3	5,5	8,0	3,9
Nettoeffekt im Eigenkapital aus umklassifizierten, zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-19,9	-25,6	-50,9	-95,7	-91,6	-23,1	-13,8	-19,1	-9,3

Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten zum Stichtag die Beteiligungswerte an der Galimondo S.à r.l. Nachfolgende Tabelle zeigt das

Eigenkapital vor Neubewertungsrücklage und das Ergebnis des Geschäftsjahres der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Beteiligung auf:

Name/Sitz	Kapitalanteil	Beteiligungsbuchwert per 31.12.2014 (TEUR)	Eigenkapital vor NBR per 31.12.2014 (TEUR)	Ergebnis per 31.12.2014 (TEUR)
Galimondo S.à r.l., Luxemburg	100 %	13,0	30,0	18,0
Gesamt		13,0	30,0	18,0

Das Eigenkapital vor Neubewertungsrücklage der Beteiligung liegt auf beziehungsweise über dem Beteiligungsbuchwert.

(22) Sachanlagen

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude	63,6	63,9	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,4	5,1	-13
Anlagen im Bau	0,0	0,0	-
Sonstige Sachanlagen	0,0	0,0	-
Gesamt	68,0	68,9	-1

(23) Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Software	10,3	11,2	-8
In Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	2,1	0,0	> 100
Sonstige	0,0	0,0	-
Gesamt	12,4	11,2	10

In der NORD/LB CBB wird vollständig abgeschriebene Software weiterhin eingesetzt.

(24) Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesene Position der nach IFRS 5 zur Veräußerung verfügbaren

Vermögenswerte beinhaltet den Buchwert der Beteiligung an der Skandifinanz AG, deren Veräußerung innerhalb des ersten Halbjahres 2015 erfolgte.

(25) Sonstige Aktiva

Die sonstigen Aktiva bestehen im Wesentlichen aus Rechnungsabgrenzungsposten sowie Forderungen innerhalb des Konzerns.

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Einlagen von anderen Banken	2.789,2	3.147,8	-11
Inländische Kreditinstitute	24,2	0,0	> 100
Ausländische Kreditinstitute	2.764,9	3.147,8	-12
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	4.956,4	5.758,9	-14
Inländische Kreditinstitute	341,0	1.402,5	-76
Ausländische Kreditinstitute	4.615,4	4.356,4	6
Andere Verbindlichkeiten	64,9	1,5	> 100
Inländische Kreditinstitute	0,0	0,0	-100
Täglich fällig	0,0	0,0	-100
Befristet	0,0	0,0	-
Ausländische Kreditinstitute	64,9	1,5	> 100
Täglich fällig	64,9	1,5	> 100
Befristet	0,0	0,0	-
Gesamt	7.810,5	8.908,2	-12

(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Spareinlagen	0,0	0,0	-
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	2.350,6	2.004,1	17
Inländische Kunden	1.441,6	1.167,6	23
Ausländische Kunden	909,0	836,5	9
Andere Verbindlichkeiten	1.163,0	1.135,3	2
Inländische Kunden	48,5	29,3	66
Täglich fällig	48,5	29,3	66
Befristet	0,0	0,0	-
Ausländische Kunden	1.114,5	1.106,1	1
Täglich fällig	154,6	120,0	29
Befristet	959,9	986,0	-3
Gesamt	3.513,6	3.139,4	12

(28) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Begebene Schuldverschreibungen	2.913,2	2.650,6	10
Geldmarktpapiere/Commercial Papers	0,0	0,0	-
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	0,0	0,0	-
Gesamt	2.913,2	2.650,6	10

(29) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

In dieser Position sind die Handelspassiva (HfT) sowie die zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen (dFV) dargestellt.

Die Handelspassiva umfassen negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht

im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt werden sowie Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen von Wertpapieren.

Die Kategorie der zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen wird zurzeit nicht genutzt.

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Handelspassiva	203,8	178,4	14
Negative Fair Values aus Derivaten in Zusammenhang mit:	203,8	178,4	14
Zinsrisiken	127,5	135,9	-6
Währungsrisiken	76,3	42,5	79
Zum Fair Value designierte finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	-
Gesamt	203,8	178,4	14

(30) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,8	3,8	0
Andere Rückstellungen	5,5	6,2	-12
Gesamt	9,3	10,0	-7

Pensionsrückstellungen

Die NORD/LB CBB hat auf eine Neuberechnung ihrer Pensionsrückstellungen per 30. Juni 2015 verzichtet. Der maßgebliche Diskontierungszins für Pensionsverpflichtungen erhöhte sich zum Stichtag von 2,20 % auf 2,54 %. Daraus ergibt sich auf Basis einer Sensitivitätsanalyse eine Reduzie-

rung der Pensionsverpflichtungen um ca. TEUR 333. Der wesentliche Anteil dieser Erhöhung wird direkt gegen das Eigenkapital gebucht und geht nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung der Periode ein. Aufgrund untergeordneter Wesentlichkeit wurde auf eine Anpassung der Pensionsverpflichtungen verzichtet.

(31) Sonstige Passiva

Die Sonstigen Passiva beinhalten im Wesentli-

chen Rechnungsabgrenzungsposten sowie Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns.

(32) Nachrangkapital

Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden erst nach Befriedigung der Ansprüche aller vorrangigen Gläubiger zurückgezahlt. Sie erfüllen die Voraussetzungen der CRR in Bezug auf die Anrechnung als aufsichtsrechtliches Ergänzungskapital.

Die Anrechnung erfolgt in Abhängigkeit von der Restlaufzeit.

Die in der Tabelle dargestellten Veränderungen resultieren aus aufgelaufenen Zinsen und Wechselkursschwankungen.

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)	Veränderung in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	111,8	103,0	9
Genussrechtskapital	0,0	0,0	-
Einlagen stiller Gesellschafter	0,0	0,0	-
Gesamt	111,8	103,0	9

Sonstige Angaben

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Fair Values von Finanzinstrumenten

In der NORD/LB CBB wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1 (Mark to Market), Level 2 (Mark to Matrix) und Level 3 (Mark to Model) eingesetzt.

Der jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebene Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level der Eingangsdaten zugeordnet, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelten Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung grundsätzlich ausführbare Preisnotierungen von Händlern beziehungsweise Brokern genutzt. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsen Quotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Diese Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, das heißt dass nur geringe Geld-Brief-Spannen existieren und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Stellen die Brokerquotierungen (Misch-)preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt

werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise beziehungsweise Markttransaktionen handelt.

Die Übernahme der Level 1-Preise erfolgt ohne Anpassung.

Zu Level 1-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Aktiva.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden beziehungsweise -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (zum Beispiel Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden – sofern möglich – dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für die Level 2-Bewertungen werden im Allgemeinen diejenigen Marktdaten verwendet, die bereits als Grundlage für das Risikocontrolling Anwendung finden.

Für Wertpapiere der Aktivseite für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht auf Marktpreise zurückgegriffen werden konnte, sind für Bewertungszwecke einer Fair-Value-Ermittlung nach dem Mark-to-Matrix-Verfahren auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen worden. Bei der Discounted- Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument in der NORD/LB CBB auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen der Bank, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, für die keine quotierten Preise auf aktiven Märkten nutzbar sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Für OTC-Derivate erfolgt die Fair-Value-Bewertung über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Zusätzlich muss sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten (CVA) als auch das eigene Kreditausfallrisiko (DVA) berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung erfolgt mittels eines Add-On-Verfahrens.

Für die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten verwendet die NORD/LB CBB den aktuellen Marktstandard Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von unbesicherten Derivaten erfolgt weiterhin mit einem tenorspezifischen Zinssatz.

Zu Level 2-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich institutsspezifische Modelle verwendet oder Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderen Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Darüber hinaus werden auch weitere verzinsliche Wertpapiere dem Level 3 zugeordnet. Ebenso findet die Level 3-Bewertung einzelner Tranchen von Collateralized-Debt-Obligations (CDO) und Equity-Strukturen statt. Zu Level 3-Finanzinstrumenten insgesamt gehören Handelsaktiva und -passiva, Hedge-Accounting-Derivate, zur Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Sämtliche in der Bank eingesetzten Bewertungsmodelle werden periodisch überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren in der NORD/LB CBB. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt beziehungsweise koordiniert.

Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft.

Wie auch im Vorjahr existieren zum 30. Juni 2015 keine Level 3-Assets in der Bank.

(33) Fair Value von Finanzinstrumenten

Die Fair Values von Finanzinstrumenten, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten

(LaR) oder mit dem Hedge Fair Value (LaR) angesetzt werden, sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

in EUR Mio.	Fair Value 30.06.2015	Buchwert 30.06.2015	Differenz 30.06.2015	Fair Value 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Differenz 31.12.2014
Aktiva	10.988,0	10.953,5	34,5	10.498,4	10.516,0	-26
Barreserve	39,2	39,2	0,0	2,5	2,5	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	1.668,4	1.663,6	4,8	1.401,0	1.398,8	2,2
Forderungen an Kunden	6.596,1	6.315,0	281,1	6.422,3	6.199,1	223,2
Finanzanlagen	2.724,1	2.975,6	-251,4	2.701,2	2.952,6	-251,5
Risikovorsorge	-39,9	-39,9	0,0	-37,1	-37,1	0,0
Forderungen nach Risikovorsorge	10.948,8	10.914,3	34,5	10.487,5	10.513,5	-26,0
Passiva	14.706,0	14.349,0	356,9	15.035,4	14.801,3	234,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.129,6	7.810,5	319,1	9.148,9	8.908,2	240,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.560,3	3.513,6	46,8	3.128,3	3.139,4	-11,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.904,3	2.913,2	-8,9	2.655,2	2.650,6	4,6
Nachrangkapital	111,8	111,8	0,0	103,0	103,0	0,0

Die Ermittlung der Fair Values erfolgte nach der Discounted Cash Flow-Methode basierend auf den zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurven.

Die in der Spalte „Buchwert“ aufgeführten Beträge beinhalten die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value ausgewiesenen Aktiva und Passiva. Soweit ein Hedge Fair Value

beziehungsweise Full Fair Value als Buchwert angesetzt wird, wird dieser Wert auch in der Spalte „Fair Value“ aufgeführt.

Die stillen Lasten (nach Risikovorsorge) auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 251,4 Mio. blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (Vorjahr EUR 251,5 Mio.).

(34) Fair Value-Hierarchie

Folgende Tabellen zeigen die Anwendung der Fair Value-Hierarchie der erfolgswirksam und erfolgs-

neutral zum Fair Value bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen:

30.06.2015 in EUR Mio.	Level 1 (Mark-to-Market)	Level 2 (Mark-to-Matrix)	Level 3 (Mark-to-Model)	Summe
Handelsaktiva	0,0	92,7	0,0	92,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	9,6	0,0	9,6
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	83,1	0,0	83,1
Zinsrisiken	0,0	44,8	0,0	44,8
Währungsrisiken	0,0	38,3	0,0	38,3
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	848,0	282,4	0,0	1.130,4
Positive Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten	0,0	351,4	0,0	351,4
Zinsrisiken	0,0	351,4	0,0	351,4
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen (die zum Fair Value bewertet sind)	2.622,1	886,1	0,0	3.508,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.622,1	886,1	0,0	3.508,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiva	3.470,1	1.612,6	0,0	5.082,7
Handelspassiva	0,0	203,8	0,0	203,8
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	203,8	0,0	203,8
Zinsrisiken	0,0	127,5	0,0	127,5
Währungsrisiken	0,0	76,3	0,0	76,3
Zum Fair Value designierte finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten	0,0	813,5	0,0	813,5
Zinsrisiken	0,0	813,5	0,0	813,5
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0
Passiva	0,0	1.017,2	0,0	1.017,2

31.12.2014 in EUR Mio.	Level 1 (Mark-to-Market)	Level 2 (Mark-to-Matrix)	Level 3 (Mark-to-Model)	Summe
Handelsaktiva	130,2	172,2	0,0	302,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	130,2	7,3	0,0	137,5
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	164,9	0,0	164,9
Zinsrisiken	0,0	62,5	0,0	62,5
Währungsrisiken	0,0	102,4	0,0	102,4
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	934,6	99,5	0,0	1.034,1
Positive Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten	0,0	360,2	0,0	360,2
Zinsrisiken	0,0	294,1	0,0	294,1
Währungsrisiken	0,0	66,1	0,0	66,1
Finanzanlagen (die zum Fair Value bewertet sind)	3.547,9	813,0	0,0	4.360,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.547,8	812,9	0,0	4.360,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,1	0,0	0,0	0,1
Aktiva	4.612,6	1.444,8	0,0	6.057,5
Handelspassiva	0,0	178,4	0,0	178,4
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	178,4	0,0	178,4
Zinsrisiken	0,0	135,9	0,0	135,9
Währungsrisiken	0,0	42,5	0,0	42,5
Zum Fair Value designierte finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten	0,0	916,4	0,0	916,4
Zinsrisiken	0,0	823,1	0,0	823,1
Währungsrisiken	0,0	93,4	0,0	93,4
Passiva	0,0	1.094,9	0,0	1.094,9

Zum Bewertungsstichtag befinden sich keine Level 3 Wertpapiere im Bestand der Bank.

Die Transfers innerhalb der Fair Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

01.01.2015 - 30.06.2015 in EUR Mio.	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	188,4	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen (die zum Fair Value bewertet sind)	295,4	0,0	180,3	0,0	0,0	0,0
Aktiva	483,8	0,0	188,6	0,0	0,0	0,0
Passiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Acht Wertpapiere der Kategorie AfS sowie vier Wertpapiere der Kategorie DFV wechselten von Level 1 in Level 2 aufgrund geringerer Marktliquidität. Neun Wertpapiere der Kategorie AfS sowie ein Wertpapier der Kategorie DFV wechselten auf-

grund verbesserter Liquidität von Level 2 in Level 1. In Bezug auf den Gesamtbestand der Wertpapiere in der NORD/LB CBB lagen die Leveltransfers bei rund 9 %.

Im Vorjahr lagen folgende Leveltransfers vor:

01.01.2014 - 31.12.2014 in EUR Mio.	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	0,0	0,0	40,6	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen (die zum Fair Value bewertet sind)	0,0	0,0	770,4	0,0	0,0	0,0
Aktiva	0,0	0,0	811,0	0,0	0,0	0,0
Passiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Im Vorjahr wechselten 35 Wertpapiere aus der Matrixbewertung (Level 2) in die Marktbewertung (Level 1). In Bezug auf den Gesamtbestand der Wertpapiere im NORD/LB Luxembourg Konzern lagen die Leveltransfers bei rund 15 %.

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr lagen finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verpflichtungen in Level 3 vor.

(35) Derivative Finanzinstrumente

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente zur Sicherung im Rahmen der Aktiv-/ Passivsteuerung ein.

Derivative Finanzinstrumente auf fremde Währungen werden im Wesentlichen in der Form von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zins-Währungsswaps abgeschlossen. Zinsderivate sind vor allem Zinsswaps.

Die Nominalwerte stellen das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Ausgleichszahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten. Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich dabei wie folgt zusammen:

in EUR Mio.	Nominal- werte 30.06.2015	Nominal- werte 31.12.2014	Marktwerte positiv 30.06.2015	Marktwerte positiv 31.12.2014	Marktwerte negativ 30.06.2015	Marktwerte negativ 31.12.2014
Zinsrisiken	8.566,3	9.689,5	278,2	356,5	848,7	959,0
Währungsrisiken	5.192,7	6.598,4	156,3	168,5	168,6	135,9
Aktien- und sonstige Preisrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditderivate	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	13.759,0	16.287,9	434,5	525,0	1.017,2	1.094,9

In der nachstehenden Tabelle sind die Restlaufzeiten der derivativen Finanzinstrumente angegeben:

Nominalwerte in EUR Mio.	Zinsrisiken		Währungsrisiken		Aktien- und sonstige Preisrisiken		Kreditderivate	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Restlaufzeiten								
Bis 3 Monate	277,4	940,9	3.256,5	3.302,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.080,4	1.115,5	524,7	709,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.916,5	4.523,7	420,0	682,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehr als 5 Jahre	3.292,0	3.109,3	991,5	1.903,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	8.566,3	9.689,5	5.192,7	6.598,4	0,0	0,0	0,0	0,0

Als Restlaufzeit wird der Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und der vertraglichen Fälligkeit angesehen.

In der nachstehenden Tabelle sind die positiven und negativen Marktwerte der derivativen Geschäfte nach den jeweiligen Kontrahenten aufgegliedert:

in EUR Mio.	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Banken in der OECD	13.029,6	15.320,8	419,5	496,9	1.009,5	1.084,5
Banken außerhalb der OECD	294,1	527,0	1,8	9,6	0,1	1,0
Öffentliche Stellen in der OECD	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Kontrahenten (inklusive Börsenkontrakte)	435,2	440,0	13,1	18,6	7,6	9,4
Gesamt	13.759,0	16.287,9	434,5	525,0	1.017,2	1.094,9

(36) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die Auswirkungen oder potenziellen Auswirkungen von Ansprüchen auf Aufrechnung im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerte und

Verpflichtungen zum Ende des ersten Halbjahres 2015 der Bank sowie zum 31. Dezember 2014 (Konzern NORD/LB Luxembourg) können den folgenden Tabellen entnommen werden.

30.06.2015 (EUR Mio.)	Bruttobetrag vor Saldierung	Betrag der bilanziellen Saldierung	Nettobetrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements u. ä. ohne bilanzielle Saldierung			Nettobetrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- Sicherheiten	Barsicher- heiten	
Aktiva	402,9	0,0	402,9	-363,6	0,0	-21,3	18,0
Derivate	402,9	0,0	402,9	-363,6	0,0	-21,3	18,0
Wertpapierleihe und –pensions- geschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Passiva	3.168,2	0,0	3.168,2	-363,6	-2.222,8	-429,1	152,7
Derivate	944,3	0,0	944,3	-363,6	0,0	-429,1	151,5
Wertpapierleihe und –pensions- geschäfte	2.224,0	0,0	2.224,0	0,0	-2.222,8	0,0	1,2

31.12.2014 (EUR Mio.)	Bruttobetrag vor Saldierung	Betrag der bilanziellen Saldierung	Nettobetrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements u. ä. ohne bilanzielle Saldierung			Nettobetrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- Sicherheiten	Barsicher- heiten	
Aktiva	609,6	0,0	609,6	-318,4	-105,7	-159,0	26,5
Derivate	496,4	0,0	496,4	-318,4	0,0	-159,0	19,0
Wertpapierleihe und –pensions- geschäfte	113,2	0,0	113,2	0,0	-105,7	0,0	7,5
Passiva	5.037,4	0,0	5.037,4	-318,4	-3.629,2	-726,4	363,5
Derivate	1.085,2	0,0	1.085,2	-318,4	0,0	-726,4	40,5
Wertpapierleihe und –pensions- geschäfte	3.952,2	0,0	3.952,2	0,0	-3.629,2	0,0	323,0

(37) Angaben zu ausgewählten Ländern

Die folgende Tabelle zeigt die bilanziellen Werte der Geschäfte bezüglich ausgewählter Länder. Die Angaben zum Staat umfassen dabei auch Regio-

nalregierungen, Kommunen und staatsnahe Unternehmen. Die Bank hat keine Geschäfte mit den gezeigten ausgewählten Ländern in den Kategorien HfT und dFV.

in EUR Mio.	Available for Sale Assets		Loans and Receivables	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Portugal				
Sovereign Exposure	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	27,8	30,4
Summe	0,0	0,0	27,8	30,4
Irland				
Sovereign Exposure	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	0,0	0,0	85,7	82,7
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	10,2	10,1
Summe	0,0	0,0	96,0	92,8
Italien				
Sovereign Exposure	97,6	99,7	79,3	70,8
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	73,3	117,9	52,4	52,0
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	0,7	7,3
Summe	170,9	217,6	132,5	130,1
Griechenland				
Sovereign Exposure	0,0	0,1	0,0	0,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	0,0	0,1	0,0	0,0
Ungarn				
Sovereign Exposure	0,0	0,0	114,0	119,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	0,0	0,0	114,0	119,0
Spanien				
Sovereign Exposure	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsinstitute/Versicherungen	187,9	189,7	249,0	256,1
Corporates/Sonstige	0,0	0,0	2,8	6,1
Summe	187,9	189,7	251,7	262,2

Im Berichtszeitraum lagen keine Exposures in den Ländern Ägypten, Slowenien und Zypern vor.

In den oben genannten Zahlen sind keine Kreditderivate enthalten.

Für die Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale mit Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt EUR 341,9 Mio. (Vorjahr EUR 386,8 Mio.) beträgt das im Eigenkapital kumulierte Bewertungsergebnis bezüglich der genannten ausgewählten Länder insgesamt EUR -18,3 Mio. (Vorjahr EUR -22,8

Mio.). In der Gewinn- und Verlust-Rechnung des Berichtszeitraums wurden keine Abschreibungen erfasst (Vorjahr EUR 0,0 Mio.).

Für die Forderungen der Kategorie Loans and Receivables gegenüber den genannten ausgewählten Ländern bestehen Portfoliowertberichtigungen in Höhe von EUR 6,2 Mio. (Vorjahr EUR 1,7 Mio.). Der Fair Value dieser Forderungen der Kategorie Loans and Receivables beträgt insgesamt EUR 5587,7 Mio. (EUR 595,8 Mio.).

Sonstige Erläuterungen

(38) Aufsichtsrechtliche Informationen

Die risikogewichteten Aktivwerte und die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel basieren seit dem Berichtsjahr 2008 auf den IFRS. Seit dem Geschäftsjahr 2014 werden sie auf Basis der Regelungen der CRR ermittelt.

Risikogewichtete Aktivwerte

Der größte Anteil des Risikos entfällt in der NORD/LB CBB auf die Kreditrisiken. Für den überwiegenden Teil des Portfolios wendet die Bank zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen den auf internen Ratings basierenden Ansatz an. Der Kreditrisiko-Standardansatz findet nur auf einzelne Geschäftsfelder Anwendung.

Die Risikoermittlung für Marktpreis- und Operationelle Risiken findet in der Bank nach dem für die jeweilige Risikoart in der CRR definierten Standardansatz statt, ebenso die Berechnung der Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko).

Die risikogewichteten Aktiva (RWA) der NORD/LB CBB beziehungsweise des Konzerns NORD/LB Luxembourg teilen sich zum Stichtag 30. Juni 2015 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt auf:

Die risikogewichteten Aktiva (RWA) der NORD/LB CBB beziehungsweise des Konzerns NORD/LB Luxembourg teilen sich zum Stichtag 30. Juni 2015 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt auf:

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Kreditrisiko	4.242,0	4.332,9
Marktpreisrisiko	129,2	64,2
Operationelle Risiken	213,9	224,1
Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	22,6	41,0
Gesamt	4.607,7	4.662,2

Aus der Summe der Risikogewichteten Aktiva ergibt sich für die NORD/LB CBB zum 30. Juni 2015 eine Eigenmittelanforderung von EUR 368,6 Mio. (Vorjahr EUR 373,0 Mio.).

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Eingezahltes Kapital	205,0	205,0
Sonstige Rücklagen	449,8	470,4
Immaterielle Vermögenswerte	-12,4	-11,2
Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-5,2	-6,1
Negative Beiträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeiträge	0,0	0,0
Kernkapital	637,2	658,1
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	39,2	46,3
Kreditrisikoanpassungen	19,2	18,8
Abzugspositionen vom Ergänzungskapital	0,0	0,0
Ergänzungskapital	58,4	65,1
Eigenmittel	695,6	723,2

Mindest-Kapitalquoten

Die Bank beziehungsweise der Konzern NORD/LB Luxembourg hat im Berichtszeitraum 2015 und

im Jahr 2014 jederzeit die aufsichtsrechtlichen Mindest-Kapitalquoten eingehalten.

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Gesamtkoeffizient	15,1 %	15,5 %
Kernkapitalquote	13,8 %	14,1 %

(39) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.06.2015 (EUR Mio.)	31.12.2014 (EUR Mio.)
Eventualverbindlichkeiten	178,8	179,3
Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	178,8	179,3
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.430,7	1.422,2
Gesamt	1.609,6	1.601,5

(40) Ereignisse nach dem Periodenstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015 und der Auf-

stellung des vorliegenden Abschlusses durch den Vorstand am 21. August 2015 vor.

(41) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Der Umfang der Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum 2015 und 2014 kann den folgenden Aufstel-

lungen entnommen werden. Veränderungen im Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen führen im Bedarfsfall zur Anpassung von Vorjahreswerten:

in TEUR	Anteilseigner		Personen in Schlüsselfunktionen		Sonstige Related Parties	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Ausstehende Forderungen	209.448	289.404	0	0	0	0
an Kreditinstitute	209.448	289.404	0	0	0	0
an Kunden	0	0	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	314.056	289.493	0	0	22.646	0
Sonstige Aktiva	13.905	12.036	0	0	1.478	12.207
Summe Aktiva	537.410	590.934	0	0	24.123	12.207
Ausstehende Verbindlichkeiten	2.820.406	2.616.816	0	0	106.071	17.270
gegenüber Kreditinstituten	2.820.406	2.616.816	0	0	100.018	3
gegenüber Kunden	0	0	0	0	6.053	17.267
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.190.277	925.672	0	0	0	0
Passive Handels- und Hedgederivate	304.802	269.285	0	0	3.831	4.597
Nachrangkapital	111.753	102.987	0	0	0	0
Sonstige Passiva	2.335	1.133	3.783	3.783	669	0
Summe Passiva	4.429.572	3.915.892	3.783	3.783	110.571	21.866
Gewährte Garantien / Bürgschaften	0	0	7	17	0	0
in TEUR	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Zinsaufwendungen	-71.618	-76.166	0	0	-839	-698
Zinserträge	40.843	29.970	0	0	49	239
Provisionsaufwendungen	-17.980	-16.658	0	0	-669	0
Provisionserträge	2.304	980	0	0	182	124
Übrige Aufwendungen und Erträge	47.967	31.228	-1.340	-2.287	-2.950	782
Summe Ergebnisbeiträge	1.516	-30.646	-1.340	-2.287	-4.227	447

(42) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate**Mitglieder des Vorstandes**

Christian Veit, Luxemburg
CEO, Chairman of the Board of Directors

Thorsten Schmidt, Irrel,
Deputy CEO, Member of the Board of Directors

Aufsichtsrat

Dr. Gunter Dunkel
Vorsitzender des Vorstandes der
Norddeutschen Landesbank Girozentrale,
Hannover (Vorsitzender)

Ulrike Brouzi
Mitglied des Vorstandes der
Norddeutschen Landesbank Girozentrale,
Hannover

Thomas S. Bürkle
Mitglied des Vorstandes der
Norddeutschen Landesbank Girozentrale,
Hannover

Walter Kleine
Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkasse Hannover (bis 31. Dezember 2014),
Hannover

Christoph Schulz
Mitglied des Vorstandes der
Norddeutschen Landesbank Girozentrale,
Hannover

Mandate

Zum Stichtag 30. Juni 2015 wurden von den Vorstandsmitgliedern der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank folgende Mandate wahrgenommen:

Christian Veit
L'Institut de Formation Bancaire (IFBL)
Luxemburg, Mitglied des Verwaltungsrates
(bis 18.03.2015)
Skandifinanz AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates

Thorsten Schmidt
NORD/LB G-MTN S.A., Luxemburg,
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank in den wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden ist und im Zwischenlagebericht die Lage der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered

Bond Bank im Einklang mit dem verkürzten Zwischenabschluss dargestellt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank beschrieben sind.

Luxemburg, 21. August 2015

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Christian Veit

CEO

Chairman of the Board of Directors

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Thorsten Schmidt

Deputy CEO

Member of the Board of Directors

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

7, rue Lou Hemmer

L-1748 Luxembourg – Findel

Telefon: +352 452211-1

Telefax: +352 452211-319

www.nordlb.lu